DIE BUNTE WELT

MENGENBILDER FÜR DIE JUGEND

Veröffentlichungen des
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums.
Artur Wolf Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten.
Copyright 1929 by
ARTUR WOLF VERLAG, VIENNA,
I., Seilerstätte 1.

Lith. und Druck: H. Kamptner & J. Czerny,
Wien, XIII., Tel. R-33-1-58.



Die Völker der Erde marschieren auf: voran die Weißen, in städtischer Kleidung. Der größere Teil von ihnen lebt in Europa und Nordamerika, der Rest in Südamerika, Australien, Asien, Afrika. Sie haben große Städte mit hohen Häusern, Fabriken und Banken: moderne Wirtschaftsform.

Es folgen die braunen Menschen mit Burnus und Turban. Sie leben in dem Gebiete von Marokko bis Insulinde (Malaiischer Archipel). Wir kennen ihre Vorfahren aus 1001 Nacht. Geschickte Handwerker und Gärtner, Bauern und Kaufleute, die Träger der indischen und orientalischen Altkultur, sind unter ihnen. Manche der Braunen leben auf niedriger Stufe von Jagen und Sammeln.

Die Schwarzen Afrikas sind primitive Ackerbauer, Jäger und Sammler. Nur in den Küstengebieten beginnen sie europäische Lebensformen anzunehmen. Viele Neger wurden als Sklaven nach Nord- und Südamerika verkauft und haben sich nach ihrer Befreiung der Lebensform der Weißen angepaßt. Zu ihnen zählen wir die Mulatten (Mischlinge zwischen Negern und Weißen) und die Sambos (Mischlinge zwischen Negern und Indianern).

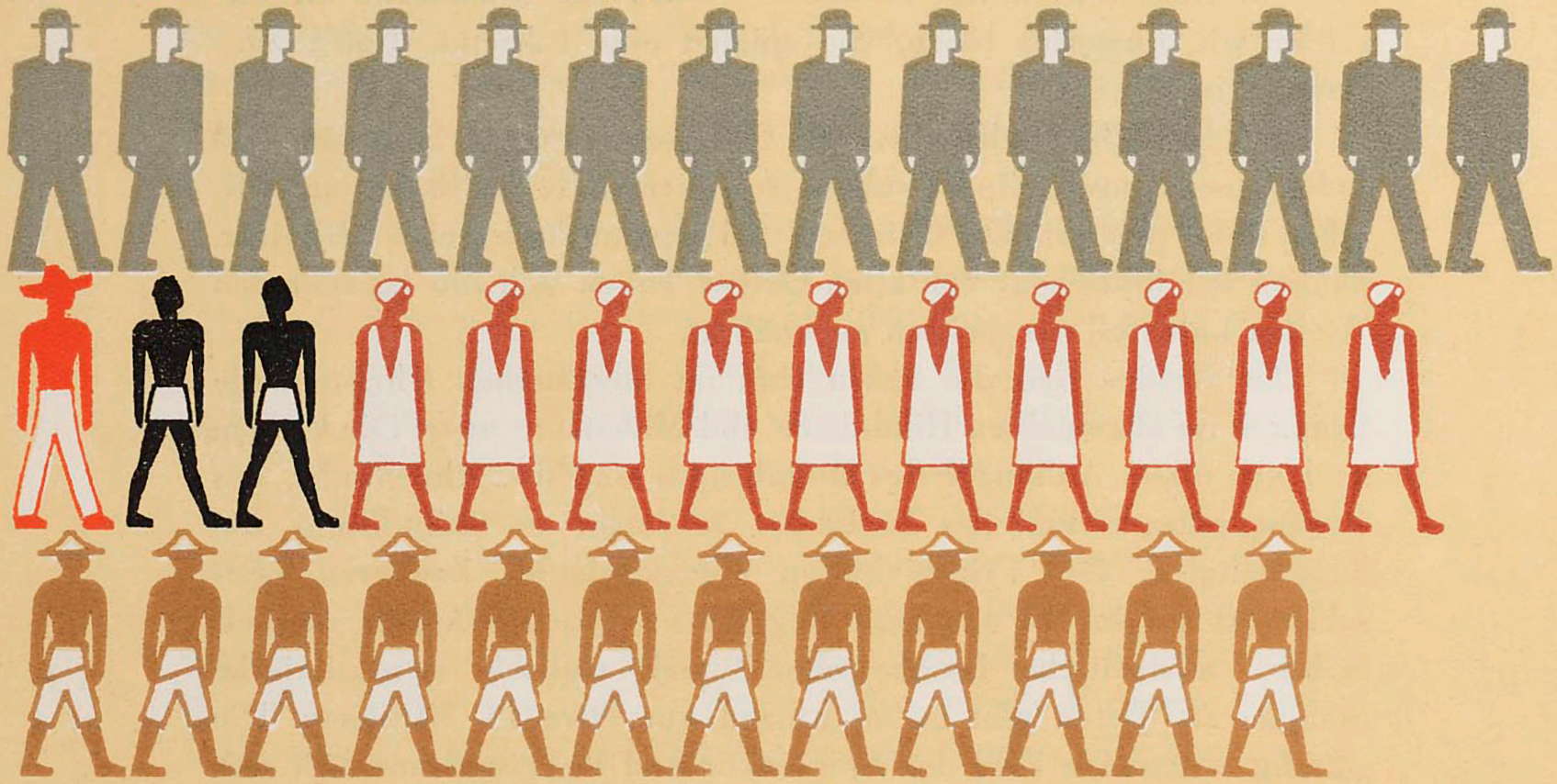
Die Indianer Perus und Mexikos hatten eine alte Kultur. die etwa der des heutigen Indien und China verwandt war. Sie wurde von den Spaniern zerstört. Reine Indianer gibt es nur noch wenige, wohl aber

viele Mestizen (Mischlinge zwischen Weißen und Indianern), die ungefähr wie Europäer leben. Sie spielen eine führende Rolle, zum Beispiel in Mexiko.

Zu den Gelben zählen wir die Chinesen, Japaner, Siamesen und Indochinesen, sowie die Bewohner von Birma, die politisch zum indischen Reich gehören. Die Chinesen und Japaner haben eine Altkultur, ähnlich der indischen. Von allen Gelben haben sich die Japaner den Weißen kulturell am meisten angenähert.

Die Weißen und die Roten sind im allgemeinen Christen, die Braunen im allgemeinen Hinduisten und Mohammedaner. Die Gelben sind vor allem Anhänger des Buddhismus und des Ahnenkults, des Konfutsianismus und des Taoismus; in Japan ist Shintoismus die Staatsreligion. Den Primitivkulten (Geisterglaube, Zauberei, Fetischismus) hängen vor allem die Neger des tropischen Afrika, dunkelfarbige australische Inselbewohner und manche nordasiatische Stämme an. Juden gibt es im ganzen nur etwa 13 Millionen. Die ständig wachsende Zahl der Freidenker und Religionslosen läßt sich nicht genau feststellen.

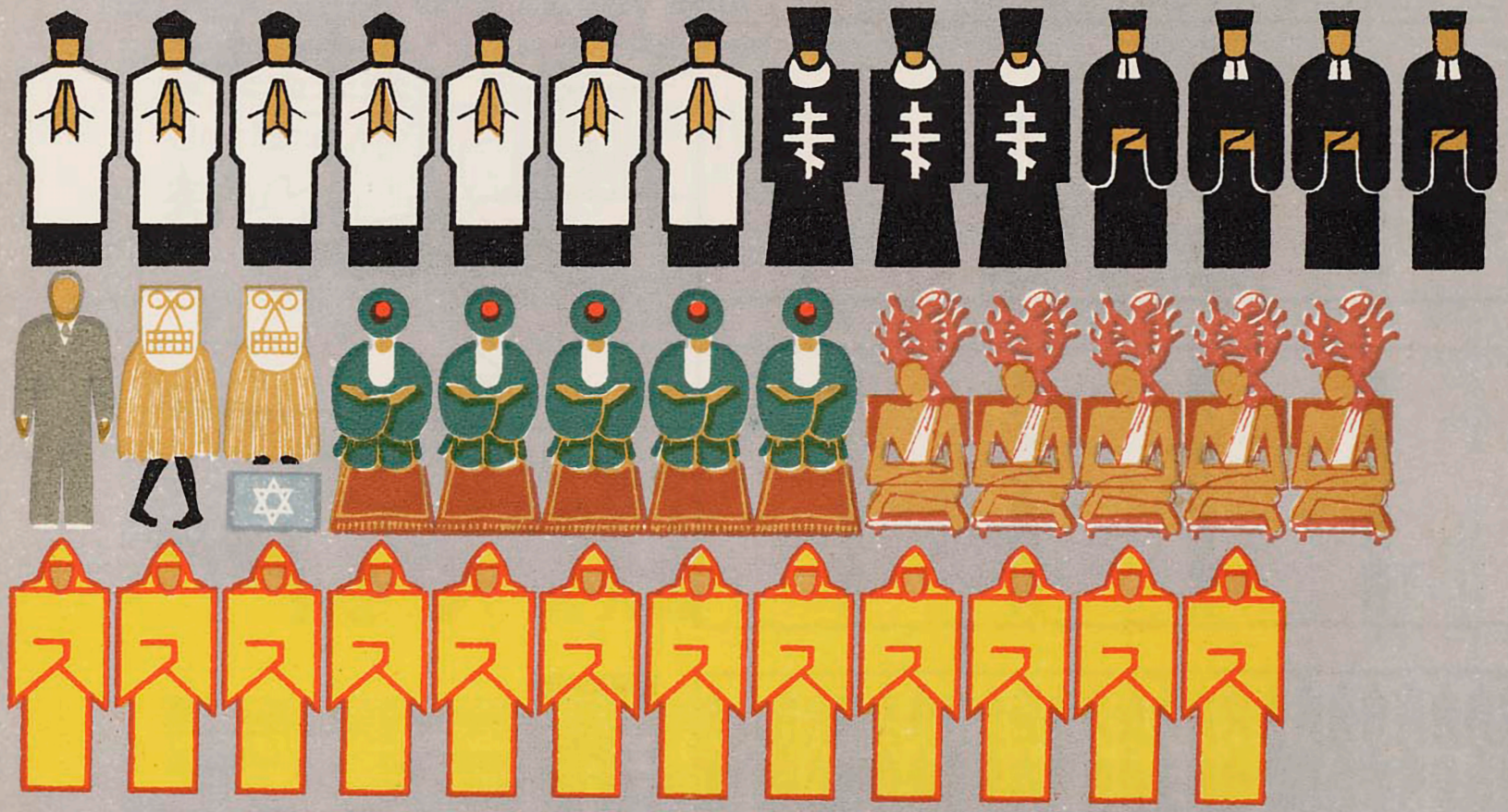
VÖLKERGRUPPEN DER ERDE



Weiße (z. B. Engländer, Deutsche, Franzosen, Italiener, Polen, Russen usw.)
Rote (Mestizen und Indianer), Schwarze (Neger und Mulatten), Braune (Orientalen, Inder, Malaien usw.)
Gelbe (Chinesen, Japaner, Indochinesen usw.)

Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

RELIGIONSBEKENNER DER ERDE

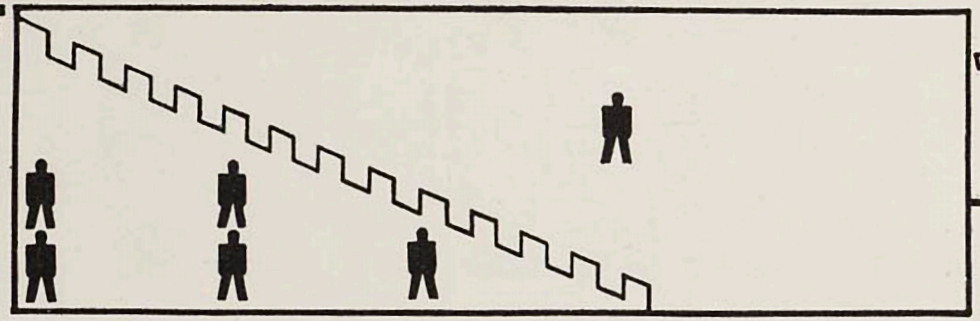


Katholiken, Orthodoxe, Protestanten
Freidenker und Religionslose, Primitive Kulte, Juden, Mohammedaner, Hinduisten
Ostasiatische Religionen

Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

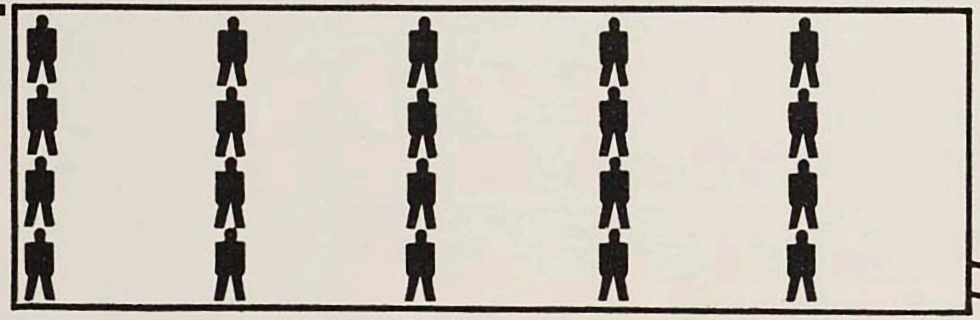
DIE BEVÖLKERUNG EUROPAS

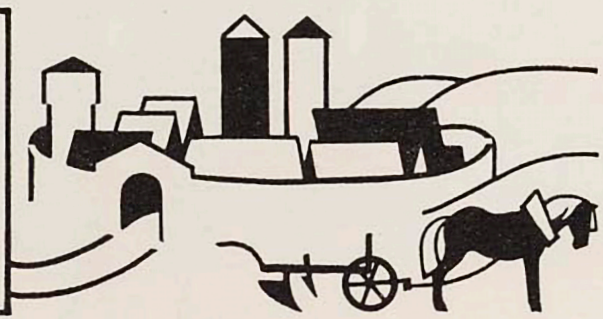
um Christi Geburt



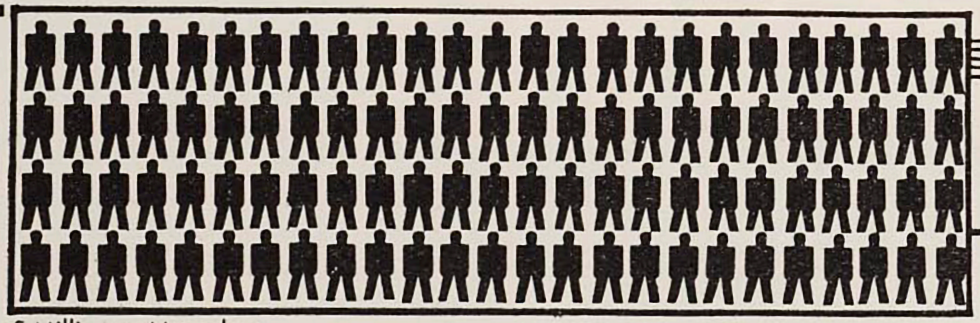


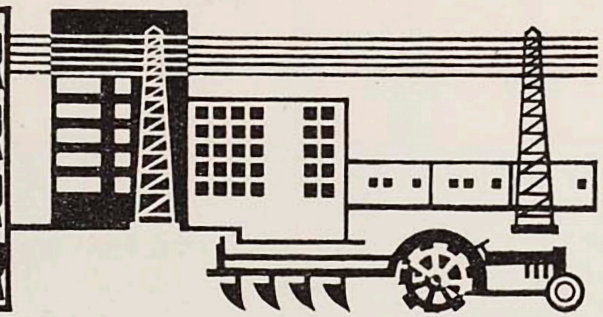
1350





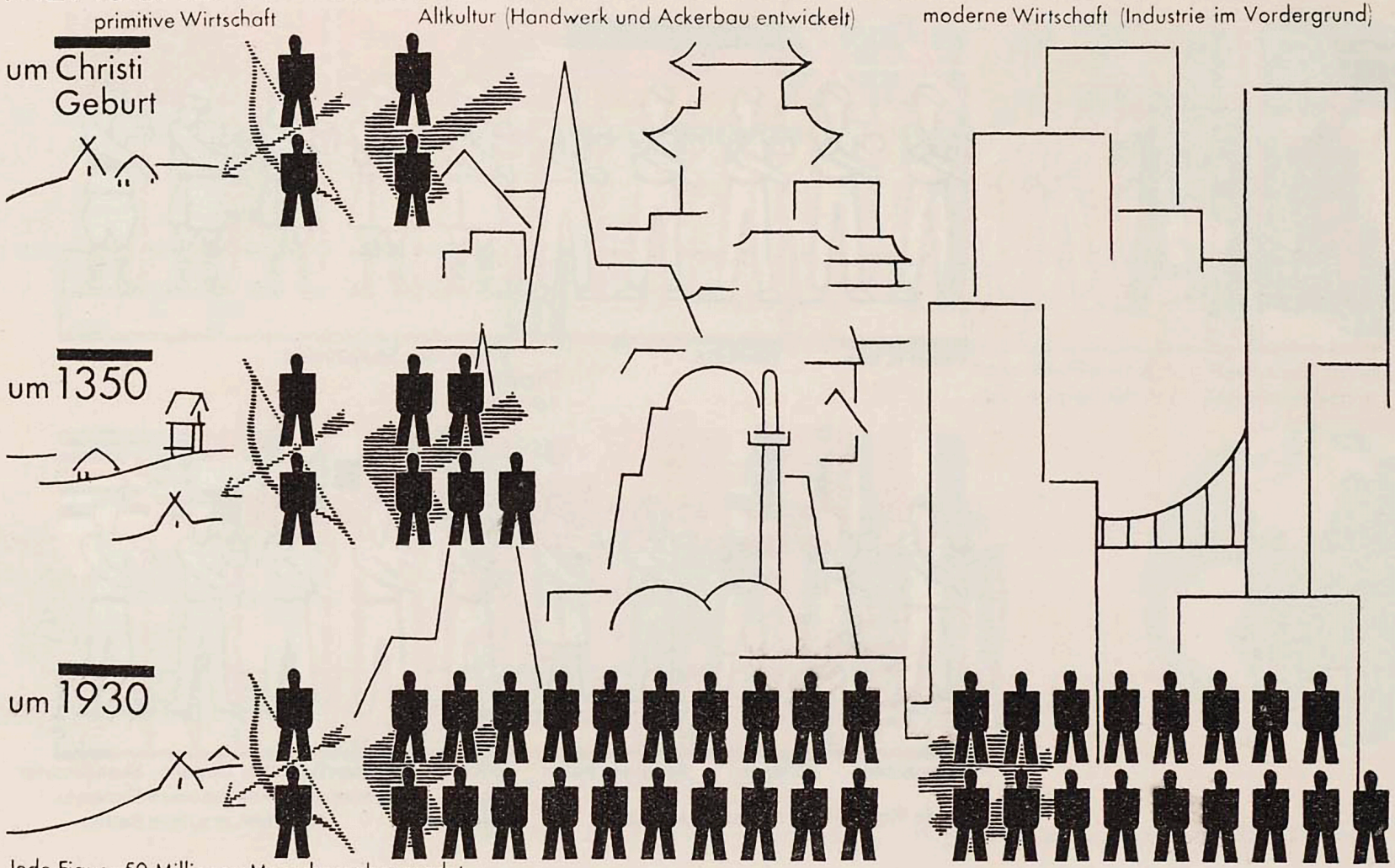
1930





Jede Figur = 5 Millionen Menschen

MENSCHENZAHL UND WIRTSCHAFTSFORMEN DER ERDE

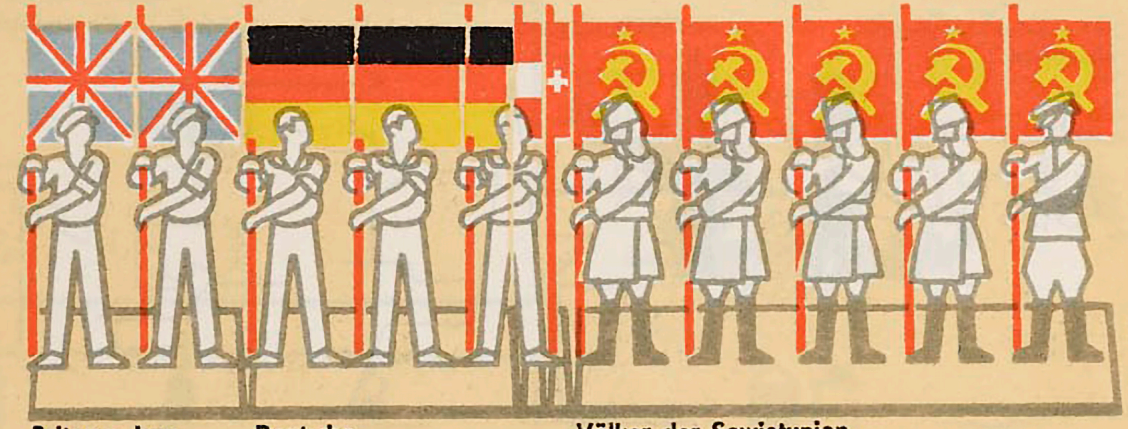


Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

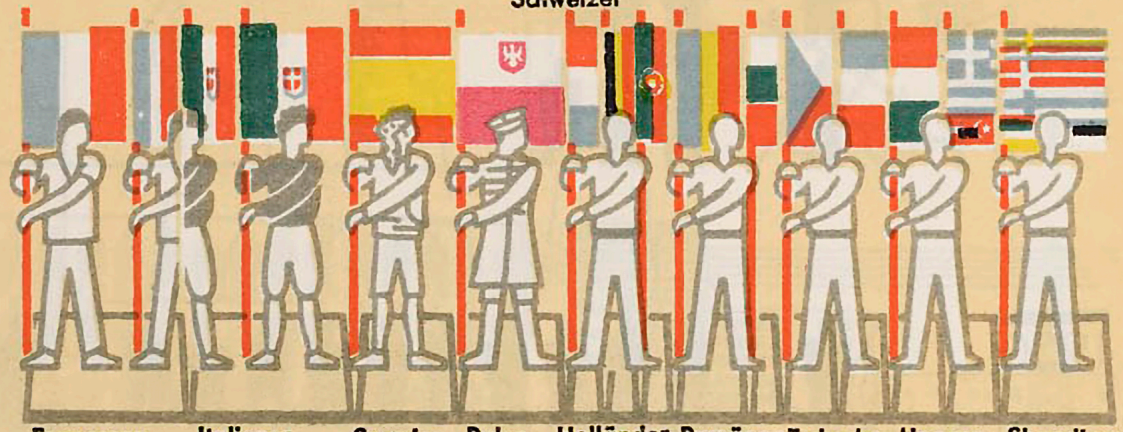
EUROPA







Briten u. Iren Deutsche Völker der Sowjetunion
Österreicher
Schweizer



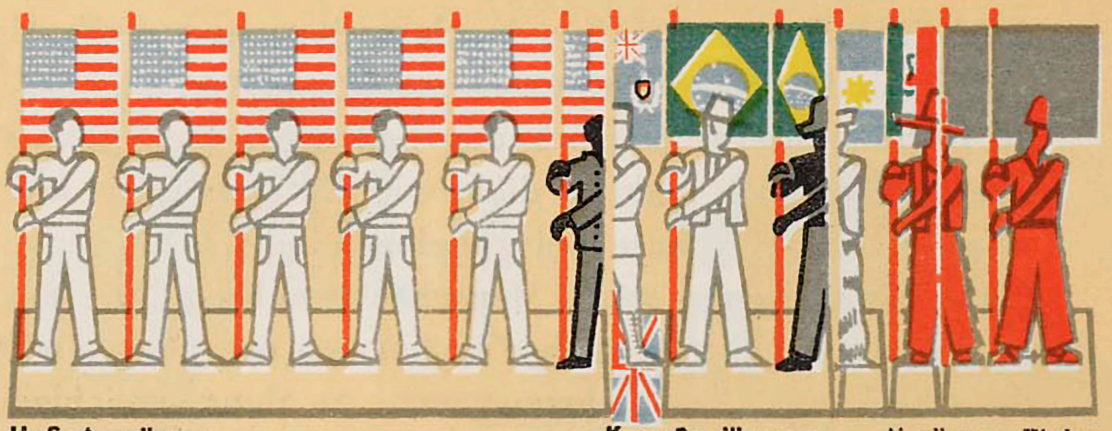
Franzosen Italiener Spanier Polen Holländer Rumänen Tschecho- Ungarn Skandinavier
Belgier Bulgaren slowaken Griechen, Finnen u.
Portugiesen Jugoslaw. Alb. Türk. Balten

Jede Figur = 25 Millionen Menschen

AMERIKA, AFRIKA







U. S. Amerikaner

Kana-dier

Brasilianer u. Argentinier

Mexikaner, Übrige Lateinamerikaner



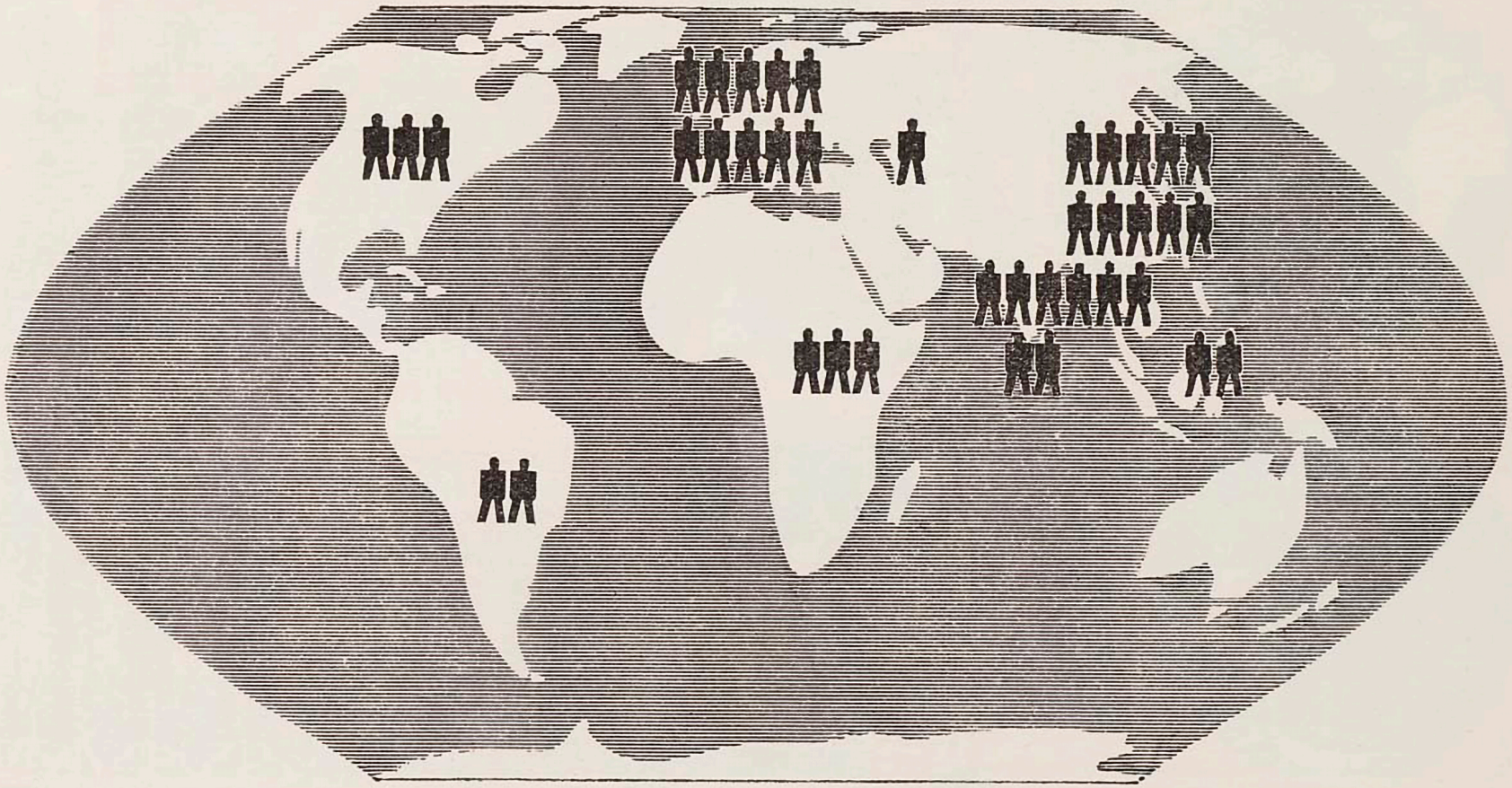
Ägypter, Orientalen und Neger
Abessinier
Jede Figur = 25 Millionen Menschen

Flaggen am Boden: herrschende Kolonialmacht

In Europa und Ostasien wohnen die Menschen am engsten beieinander. Auch in Indien und Teilen Nordamerikas sind große Massen beisammen.

Wenn die Menschen vom Sammeln und Jagen leben, brauchen sie viel Land. Zu Beginn unserer Zeitrechnung lebten die Menschen nördlich der römischen Grenzmauer noch nicht so dicht wie die Römer, die kulturell fortgeschrittener waren. Europa konnte bei zunehmender Bodenausnutzung und industrieller Entwicklung immer mehr Menschen ernähren. Die moderne Wirtschaftsform ist verhältnismäßig jung, aber sie hat sich rasch ausgebreitet. Während die primitiven Völker seit zwei Jahrtausenden an Menge gleichgeblieben sind, haben sich die kultivierten Völker stark vermehrt. Die europäischen Völker, welche früher als die anderen Kanonen, Gewehre, Kriegsschiffe usw. zu bauen lernten und organisatorisch überlegen waren, haben vor allem über schwarze und braune Menschen die Herrschaft an sich gerissen, die erst allmählich aufhört. Kämpfe in Indien, Ägypten usw. künden das Ende an. Gelbe Völker zu unterjochen ist ihnen fast nirgends gelungen. Diese haben selbst große Reiche gegründet. Das größte unter ihnen, China, umfaßt ebenso viele Menschen wie ganz Europa, das in mehr als zwanzig Staaten zerspalten ist.

VERTEILUNG DER MENSCHEN AUF DER ERDE



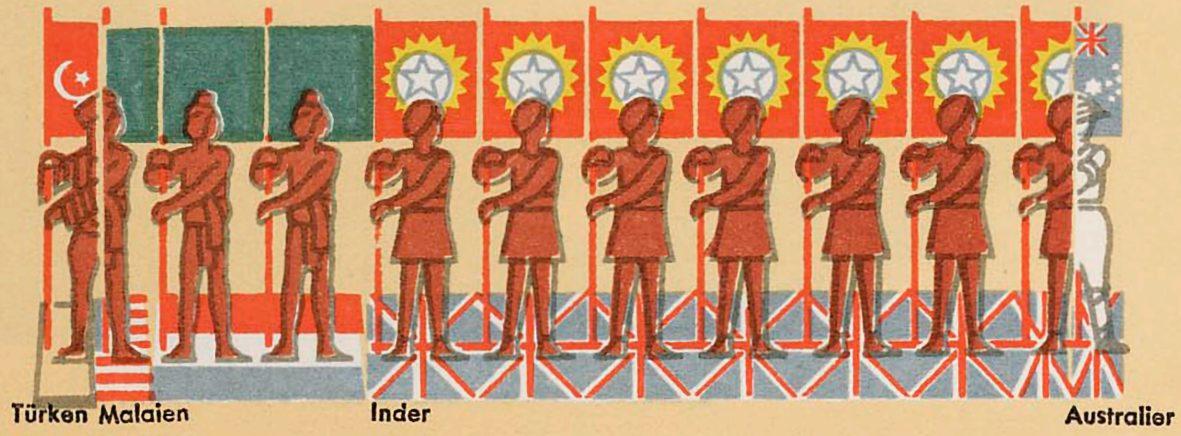
Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

ASIEN OHNE SELBSTÄNDIGE STAATEN OSTASIENS, AUSTRALIEN







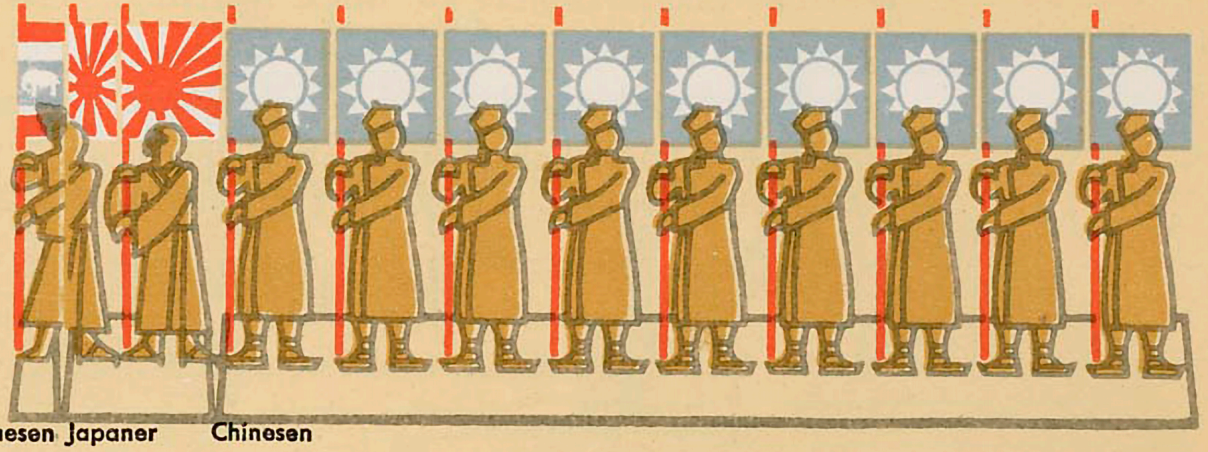


Jede Figur = 25 Millionen Menschen

Flaggen am Boden: herrschende Kolonialmacht

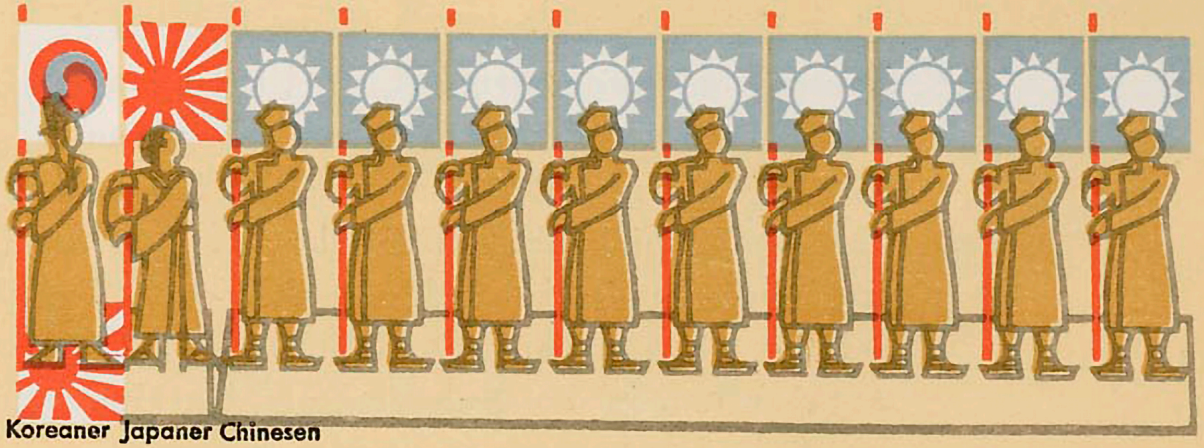
SELBSTÄNDIGE STAATEN OSTASIENS





Siamesen Japaner Chinesen





Koreaner Japaner Chinesen

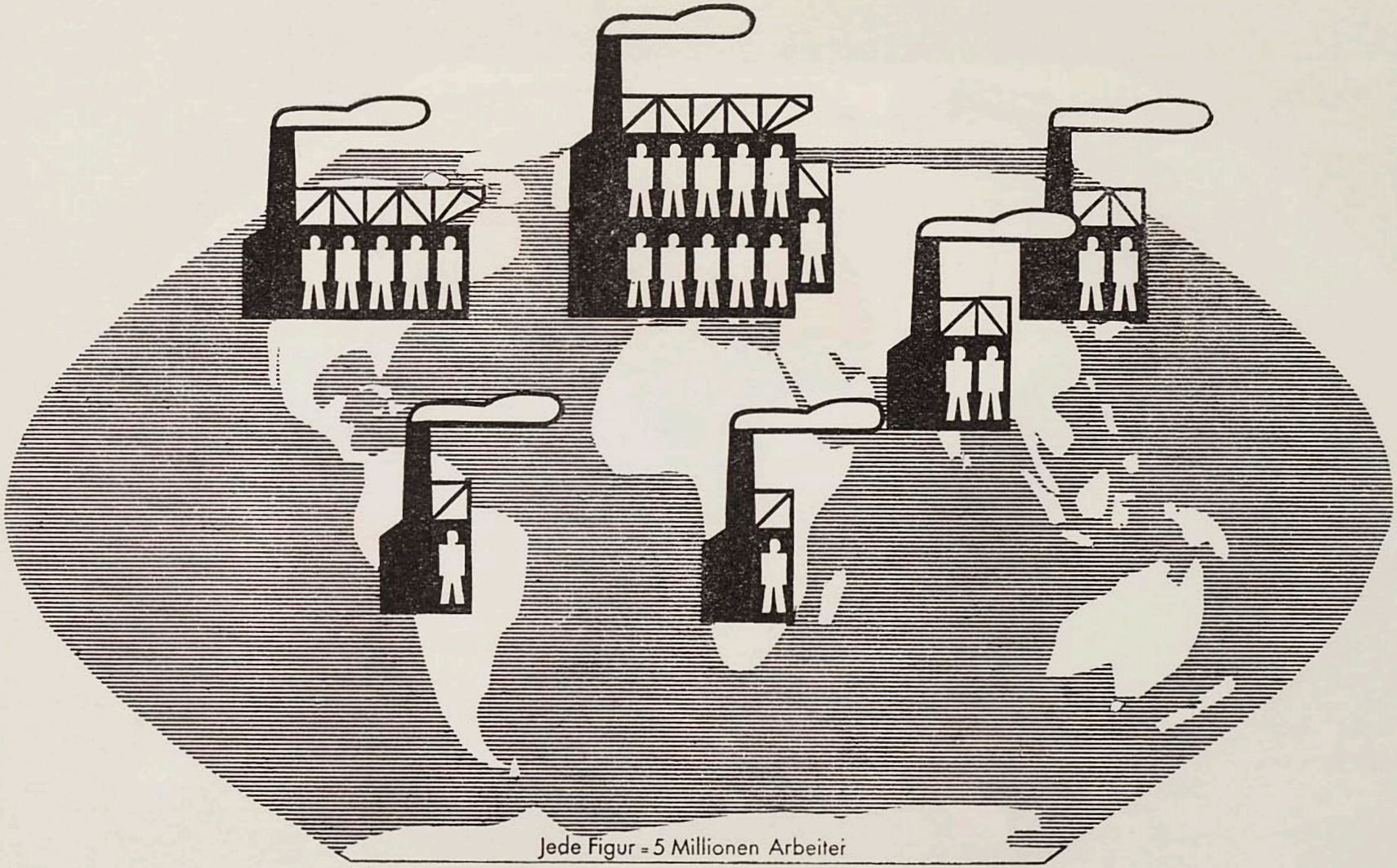
Jede Figur = 25 Millionen Menschen

Flaggen am Boden: herrschende Kolonialmacht

Die stärkste Kolonialmacht ist Großbritannien. Es beherrscht Ländergebiete in allen Erdteilen. Das sind die britischen Kolonien und Dominions. Die Dominions (Kanada, Neufundland, Südafrika, Australien, Neuseeland, der irische Freistaat) haben eigene Parlamente.

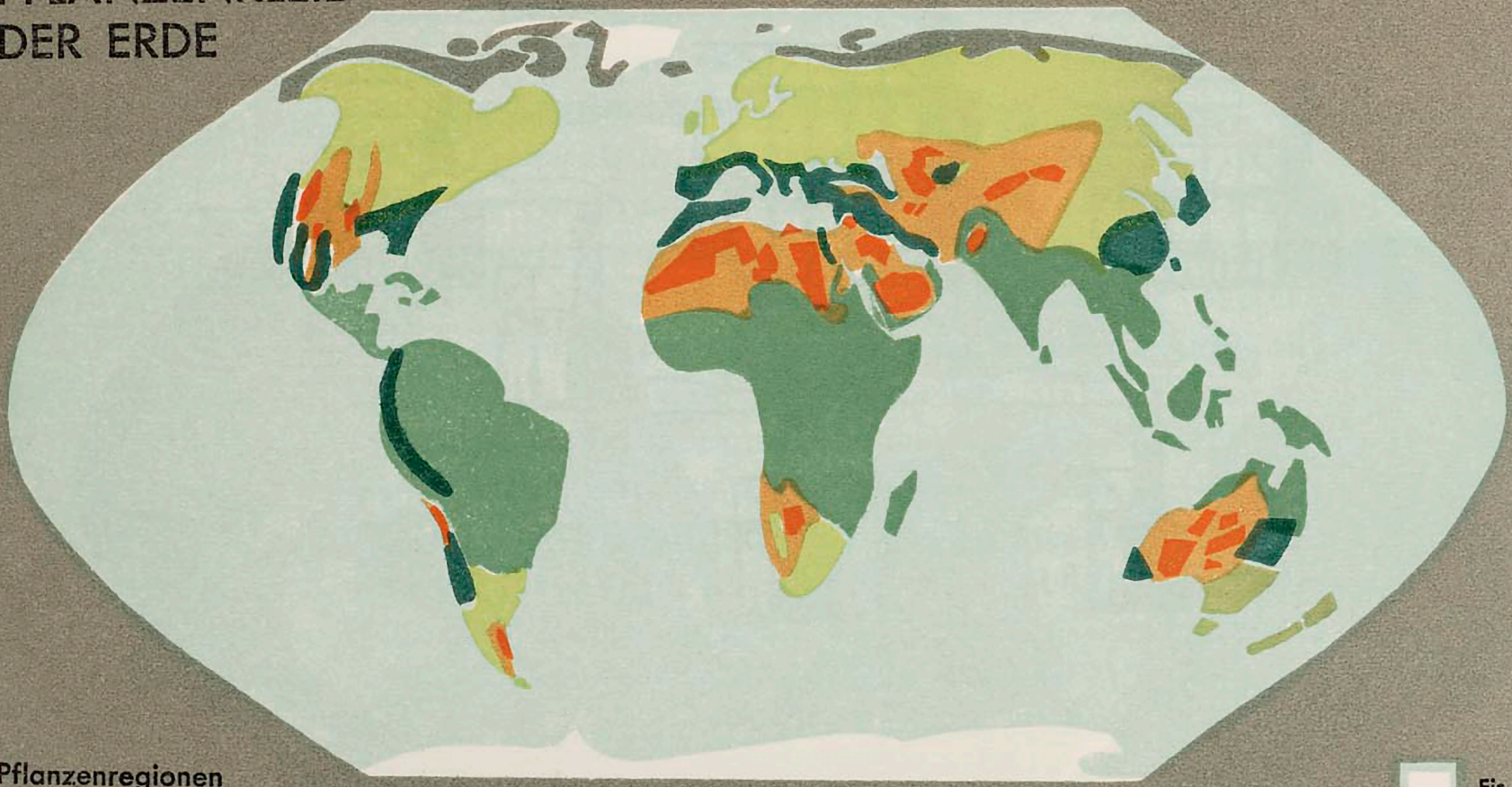
Auch Frankreich ist eine starke Kolonialmacht. Sein Besitz bildet zum größten Teil ein geschlossenes Gebiet an beiden Ufern des Mittelländischen Meeres. Die kleinen Länder Holland, Belgien und Portugal haben unverhältnismäßig große Kolonien. Verschwindend dagegen ist der Kolonialbesitz Spaniens und Italiens. Von den nichteuropäischen Kolonialmächten sind die wichtigsten die Vereinigten Staaten von Nordamerika (USA, United States of America), die Kolonien auf den Philippinen haben, und Japan, das die Halbinsel Korea unter seine Herrschaft gebracht hat.

Die Kolonialmächte Britisches Reich, USA, Frankreich sind zugleich starke Industriestaaten. Industrie befindet sich vor allem in Europa und Nordamerika. Sie wächst aber in Japan und in den Kolonien, die den Mutterländern eine ernstliche Konkurrenz zu werden beginnen.



VERTEILUNG DER INDUSTRIEARBEITER AUF DER ERDE

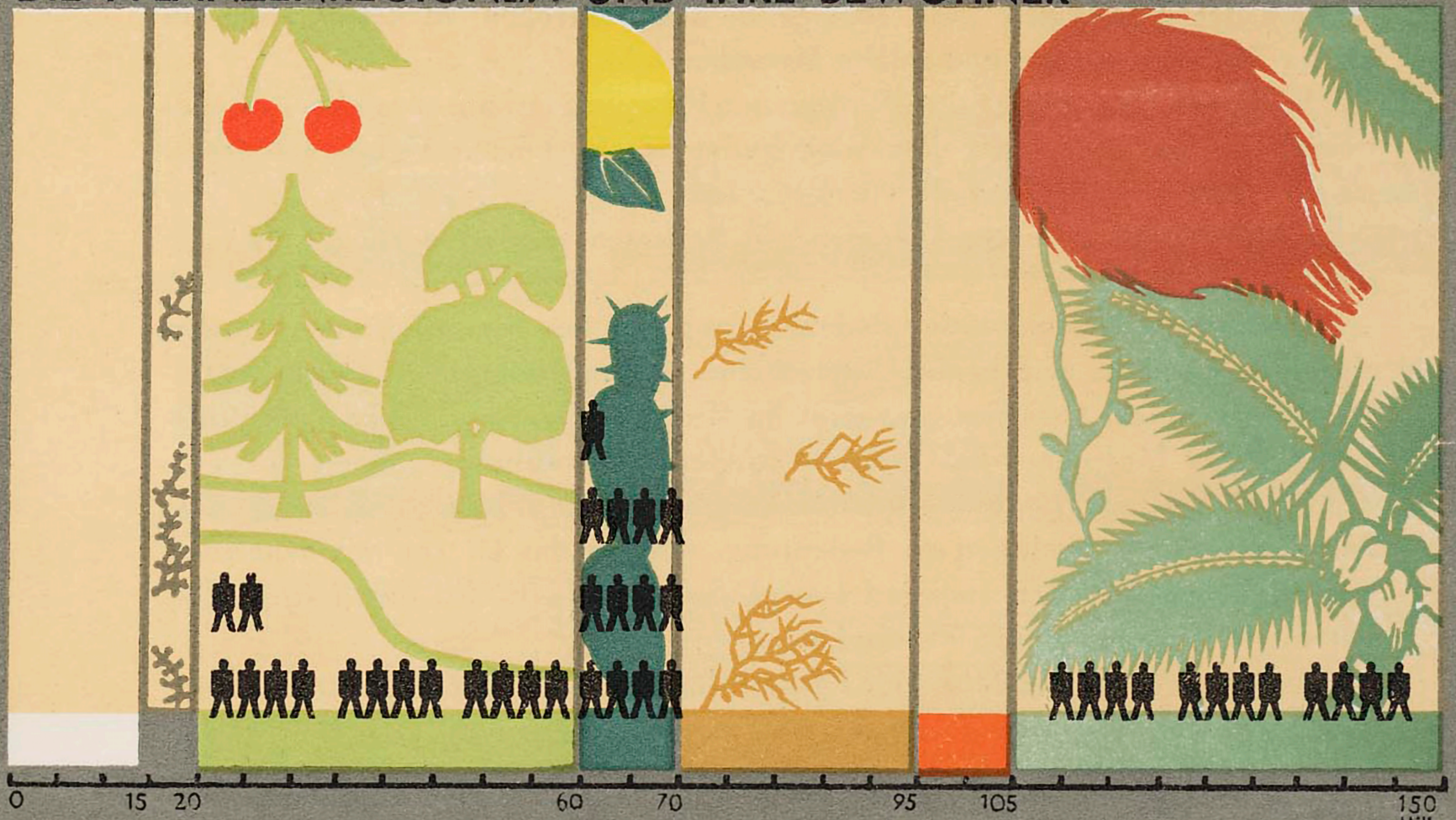
PFLANZENKLEID DER ERDE



Pflanzenregionen

- arktisches Pflanzenkleid
- Wald u. Kulturland der gemäßigten Zone
- Wüsten aller Zonen
- Trockenstappen aller Zonen
- reiches und minderreiches subtropisches Pflanzenkleid
- reiches und minderreiches tropisches Pflanzenkleid
- Eis

DIE PFLANZENREGIONEN UND IHRE BEWOHNER



Der Einheitsstreifen (z. B. arktisches Pflanzenkleid) = 5 Millionen qkm
Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

Die weißen Menschen mit moderner Wirtschaftsform leben vor allem im Gebiete der gemäßigten Zone, wenige in den Subtropen, in denen aber ein großer Teil der braunen und gelben Menschen lebt.

In Afrika und Asien sind Wüsten und Steppen wenig bewohnt, ebenso tropische Urwälder in Mittelamerika. Indien ist das einzige Gebiet mit tropischem Pflanzenkleid, das viele Menschen beherbergt.

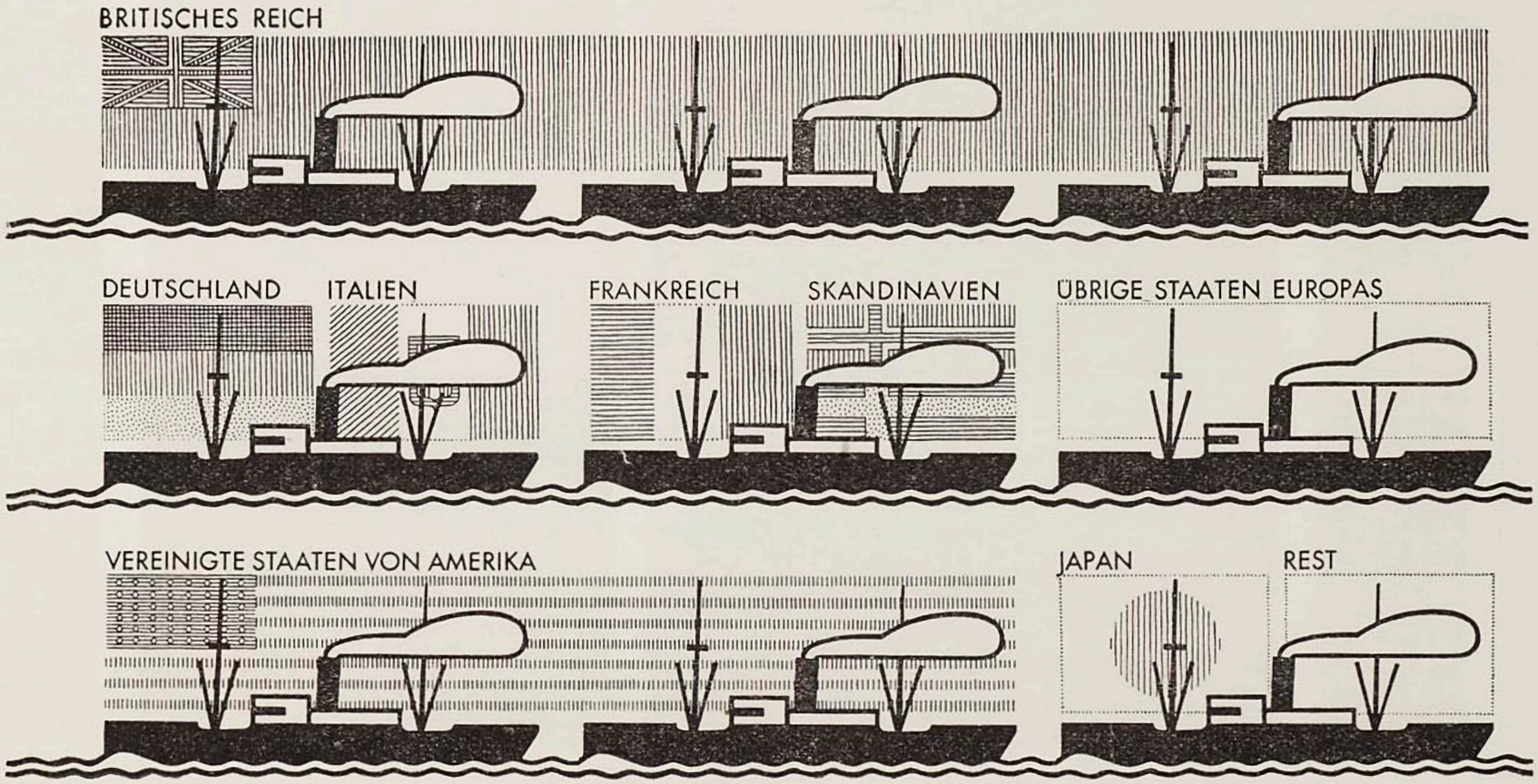
Großbritannien, dessen Kolonien am weitesten auseinanderliegen, hat die stärkste Handelsflotte.

Die Verschiedenheiten der Bodennutzung und des Rinderbestandes in den einzelnen Ländern zeigen die Unterschiede in den Lebensbedingungen. Südamerika ist reich, Ostasien ganz arm an Rindern. Da Südamerika verhältnismäßig wenig Einwohner hat, kann es Rinder exportieren.

Die Bedeutung einzelner Länder hängt mit ihren Rohstoffen zusammen. Petroleumgebiete gewinnen an Bedeutung, seitdem das Öl zur Schiffsheizung und ähnlichen Zwecken verwendet wird. So beruht ein Teil der Wirtschaftsmacht von USA auf seinen Erdölschätzen.

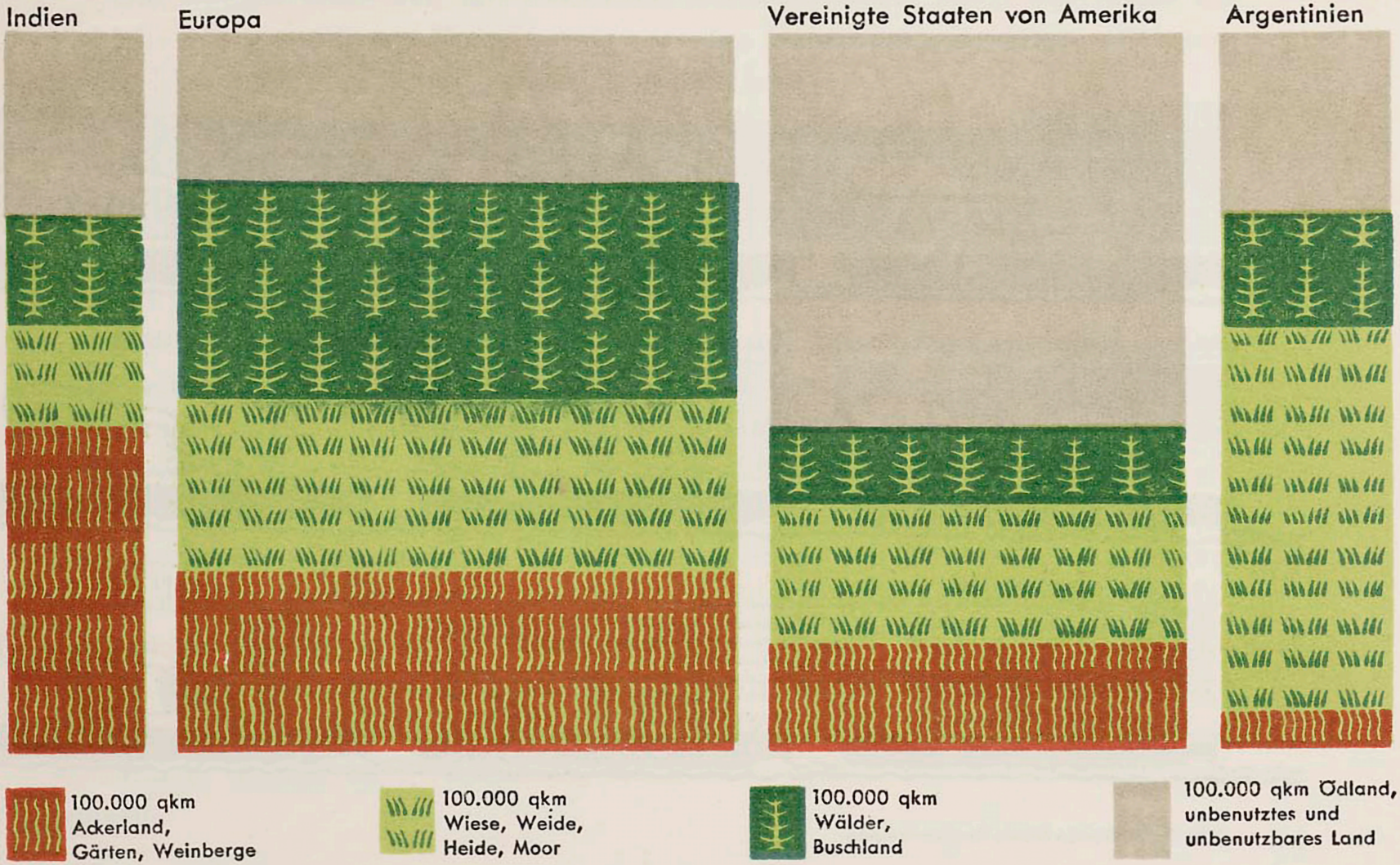
Es besitzt auch ungefähr vier Fünftel der Autos auf der Erde und verfügt über mehr als die Hälfte der gesamten Produktion von sehr vielen wichtigen Rohstoffen (Baumwolle, Petroleum, Steinkohle, Stahl, Roheisen, Kupfer und andere).

HANDELSMARINEN DER ERDE 1928



Jedes Schiff = 7·5 Millionen Brutto Registertonnen

BODENNUTZUNG EINIGER LÄNDER

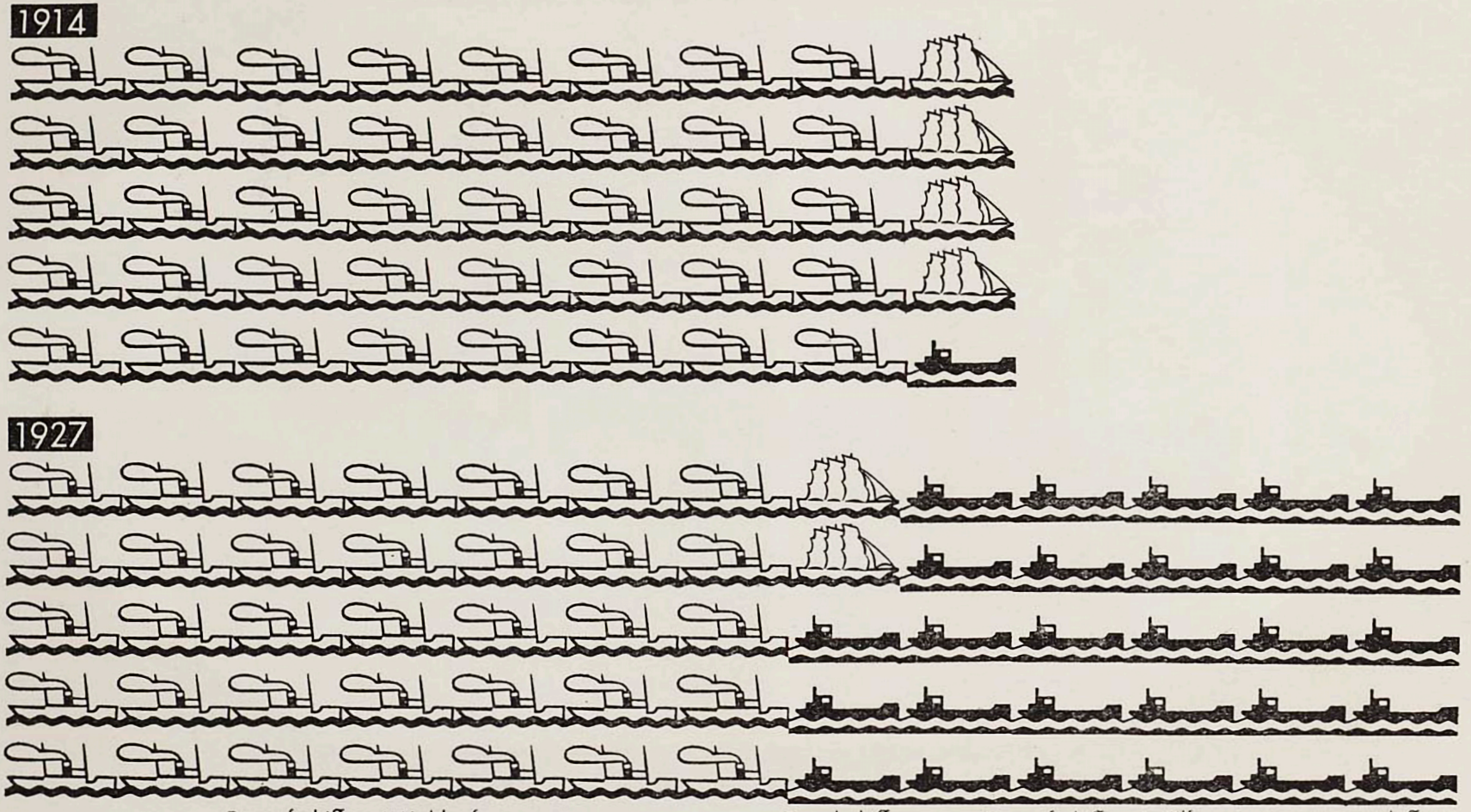


RINDER UND ZEBUS AUF DER ERDE



Jede Figur = 25 Millionen Stück

ÖLFEUERUNG IN DEN HANDELSMARINEN DER ERDE



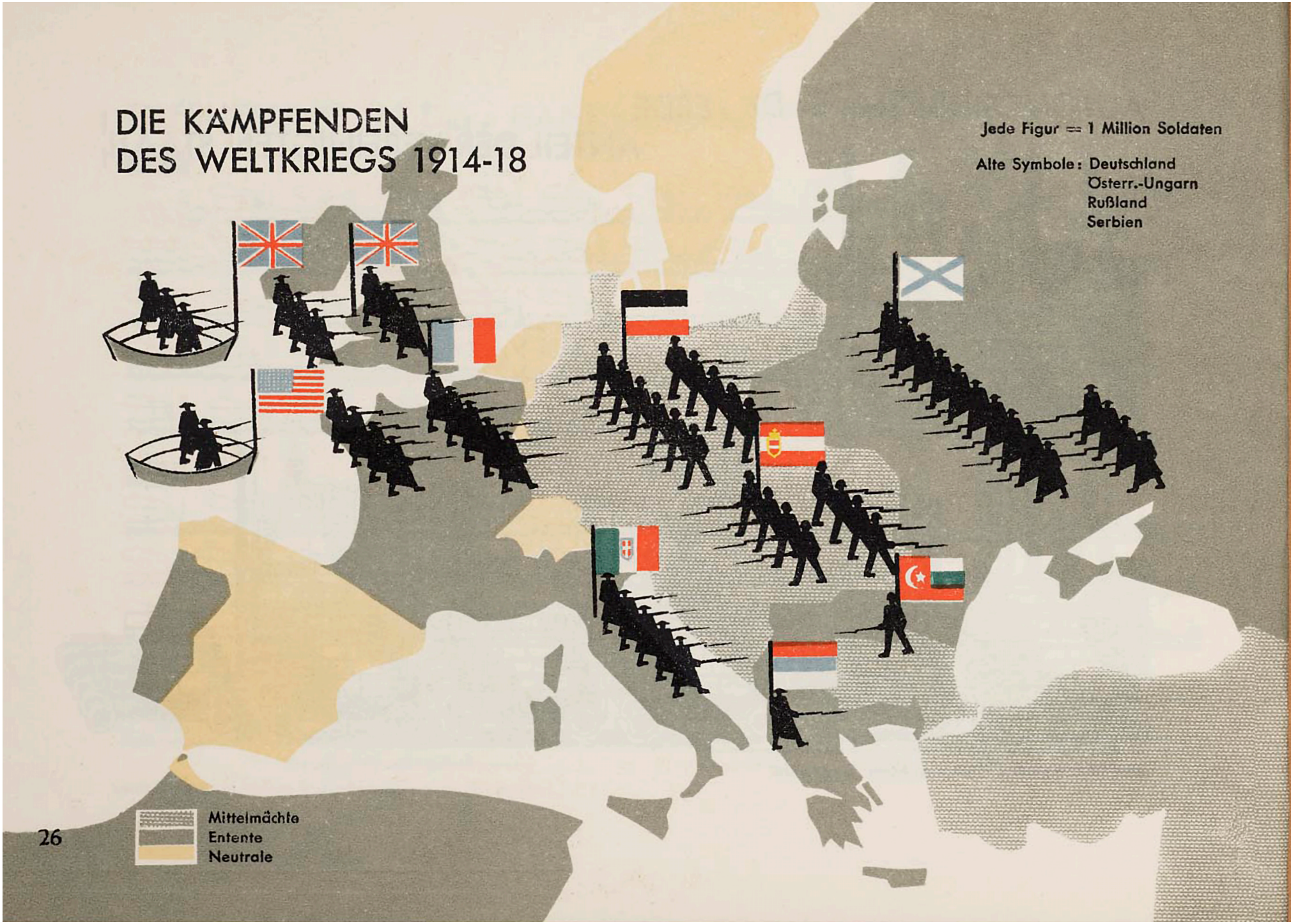
AUTOMOBILBESTAND DER ERDE

ANTEIL DER VEREINIGTEN STAATEN



Jeder Fünferblock = 5 Millionen Autos abgerundet

DIE KÄMPFENDEN DES WELTKRIEGS 1914-18



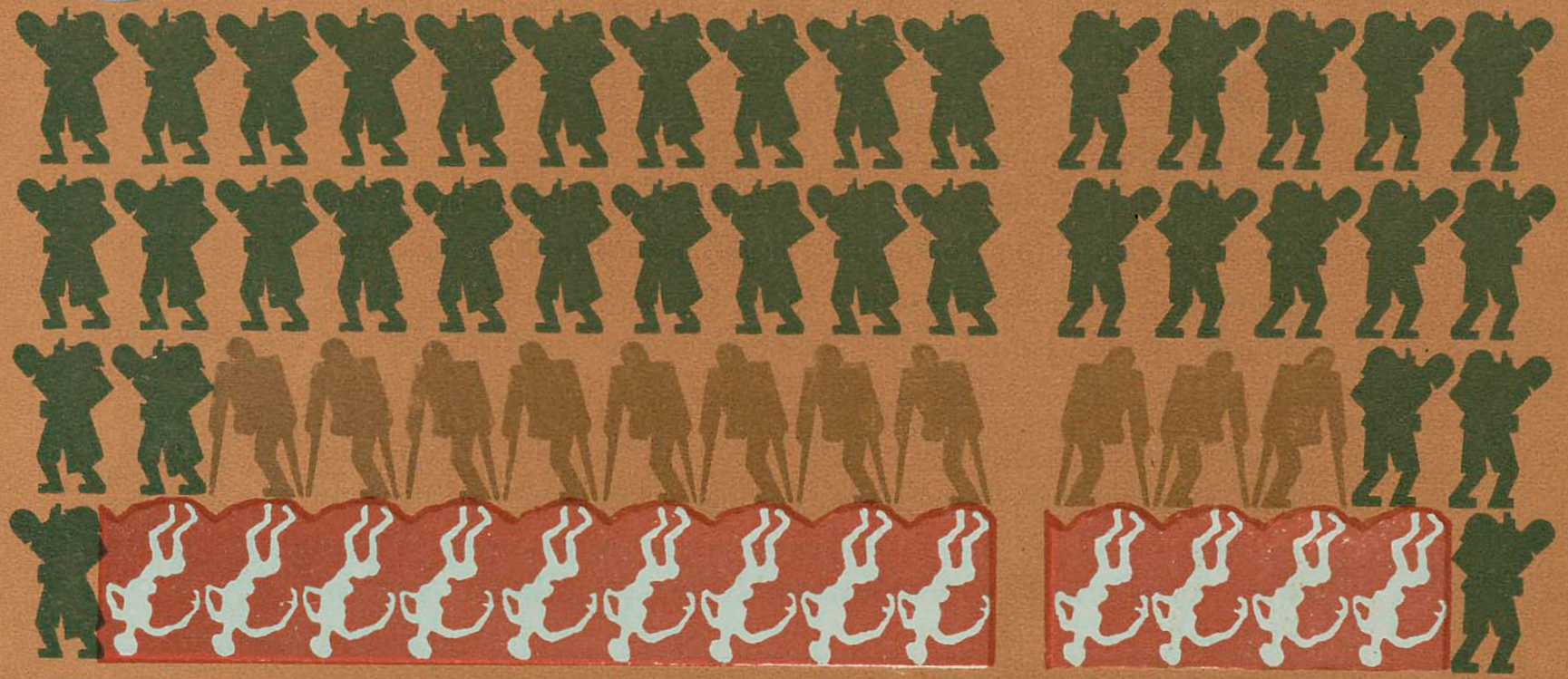
SCHICKSAL DER SOLDATEN 1914-18

Entente

(England, Frankreich, Italien, Rußland, Serbien, U S A usw.)

Mittelmächte

(Deutschland, Österreich-Ungarn, Türkei, Bulgarien)



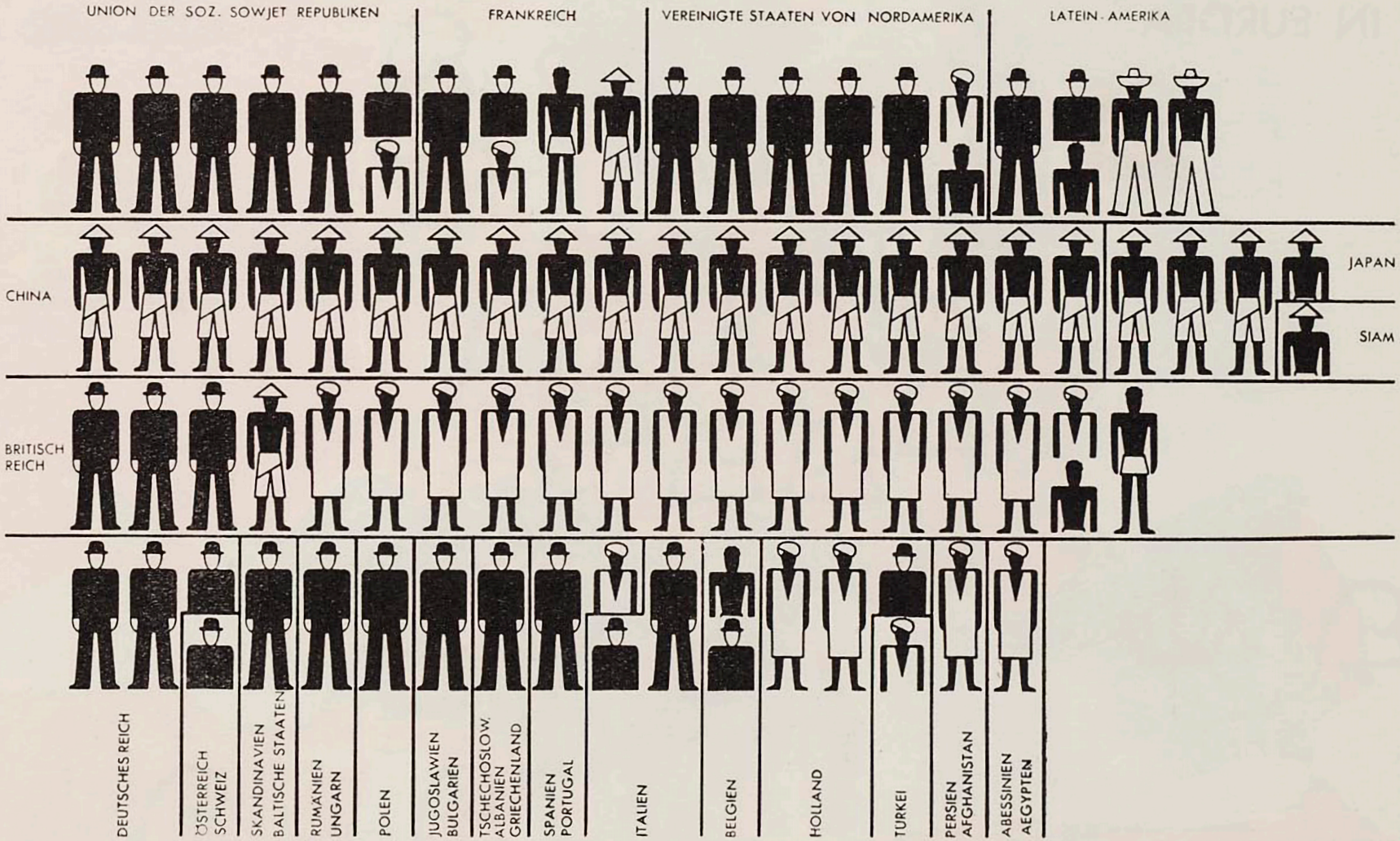
Jede Figur = 1 Million Soldaten (Tote, Invalide, übrige Heimkehrende)

Dieselben Menschen, die alle möglichen hygienischen Maßnahmen treffen, um das Leben zu verlängern, töten sich gegenseitig in großen Mengen. Es haben sich 1914 die kriegführenden Staaten zu großen Verbänden zusammengeschlossen, auf der einen Seite zur „Entente“ (England, Frankreich, Rußland, USA, Italien, Serbien usw.), auf der anderen zu den „Mittelmächten“, zu denen vor allem Deutschland und Österreich zählten. Vor dem Kriege hatte Deutschland noch Kolonialbesitz. Großbritannien beherrscht jetzt fast ein Viertel aller Menschen.

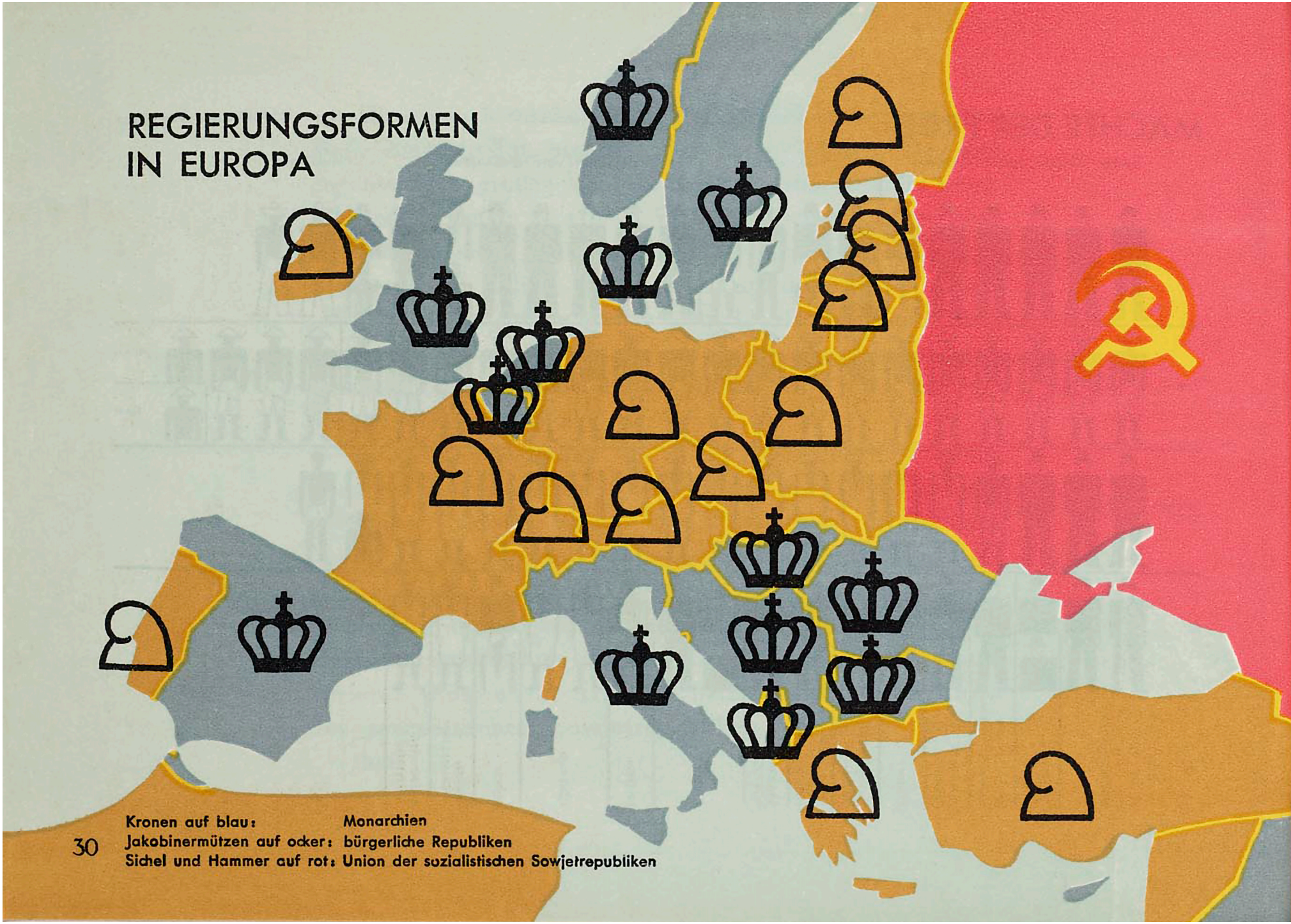
Mit der Beendigung des Weltkrieges hörte in vielen Ländern die monarchische Staatsform auf. Den weitestgehenden Umsturz brachte die Revolution in Rußland, heute: „Union der sozialistischen Sowjetrepubliken“, geringer war er in den Staaten, die zu bürgerlichen Republiken wurden. Durch diesen Umsturz haben Adels- und Herrschergeschlechter und der Großgrundbesitz an Macht verloren, während die Arbeiterschaft vor allem in der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken an Macht gewonnen hat.

MÄCHTE DER ERDE

Jede Figur = 25 Millionen Menschen



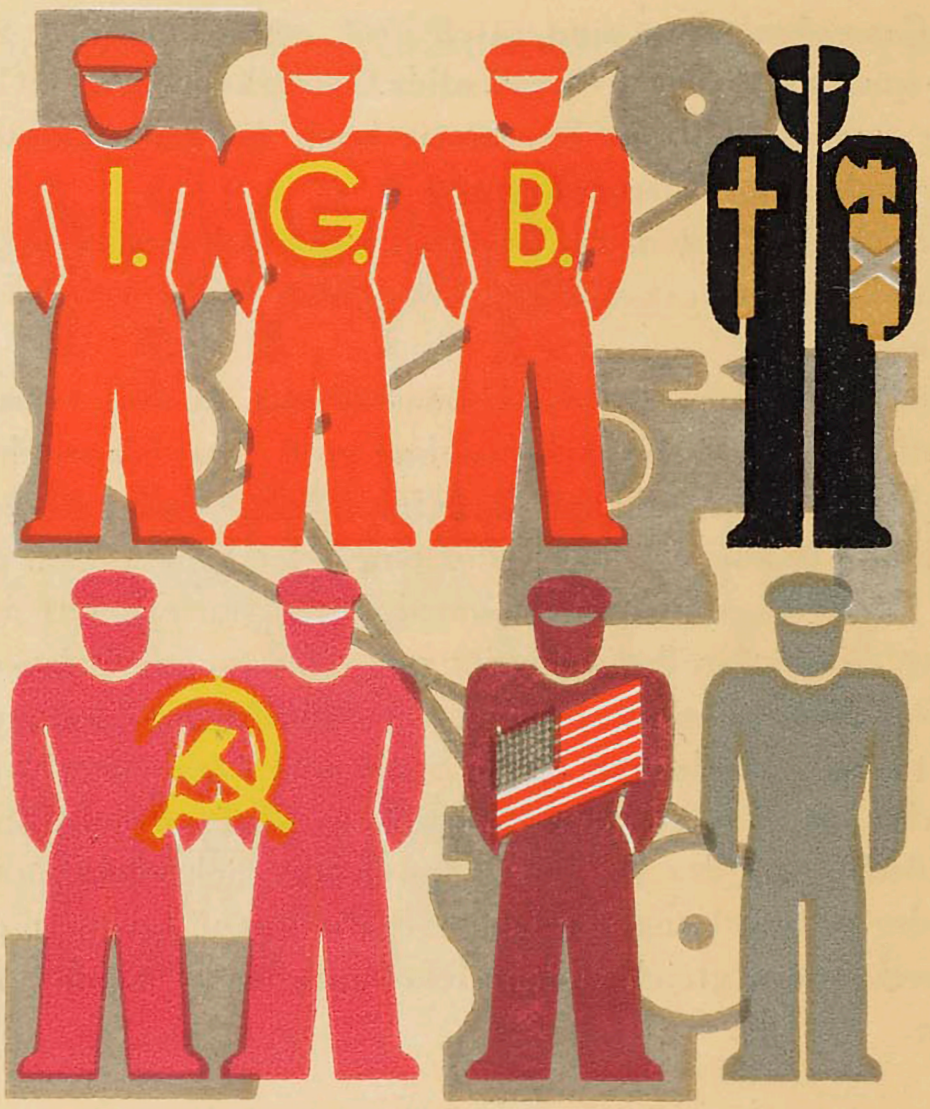
REGIERUNGSFORMEN IN EUROPA



Kronen auf blau: Monarchien
Jakobinermützen auf ocker: bürgerliche Republiken
Sichel und Hammer auf rot: Union der sozialistischen Sowjetrepubliken

DIE GEWERKSCHAFTEN DER ERDE

Internationaler Gewerkschaftsbund
Christliche Gewerkschaften
Faschistische Gewerkschaften Italiens
Rote Gewerkschafts-Internationale
Amerikanische Gewerkschaften
Sonstige Gewerkschaften



Jede Figur = 5 Millionen Mitglieder

Die Gewerkschaften sind rasch groß geworden, ihre Entwicklung war nach dem Umsturz sprunghaft. Drei Viertel aller Gewerkschaften (IGB, Rote Gewerkschaftsinternationale und nach ihrem Programm auch die amerikanischen Gewerkschaften) stehen auf dem Boden des Klassenkampfes.

Die Zahl der Frauen, die beruflich arbeiten, nimmt zu, ebenso ihr Anteil an dem Mitgliederstand der Gewerkschaften. Durch den Krieg wurde diese Entwicklung besonders beschleunigt.

Allmählich gleicht sich die Lebenshaltung in den verschiedenen Ländern aus, aber noch ist die Spannung der Arbeitslöhne groß. Ein chinesischer Kuli muß einen Monat lang mit soviel auskommen, als man sich für etwa 25 Mark oder 40 Schilling kaufen kann. Auch innerhalb der Länder ist der Unterschied der Einkommen groß.

Die große Verschiedenheit der Einkommen erkennt man auch an der Grundbesitzverteilung. Wo es Großgrundbesitz gibt, gibt es Landarbeiter und Knechte mit bescheidenem Einkommen neben den meist wohlhabenden Großgrundbesitzern und Großbauern.

Die soziale Gliederung ist in Stadt und Land verschieden, ein Beispiel ist Wien und Österreich ohne Wien. In der Stadt gibt es weniger Selbständige.

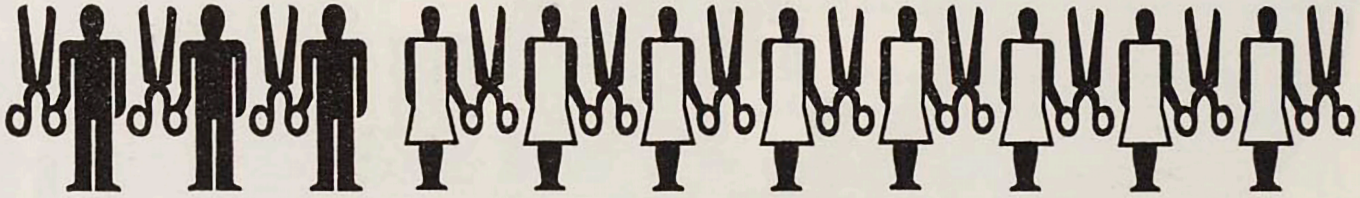
Die Bedeutung der sozialen Lage drückt sich nicht nur im Einkommen aus, sondern auch in der Auswirkung der Lebensführung auf Leben und Gesundheit. In ärmeren Bezirken sterben von gleich vielen Geborenen mehr Kinder im ersten Lebensjahr als in reicheren.

MÄNNER UND FRAUEN IM WIENER KLEIDERMACHERGEWERBE

1905



1915

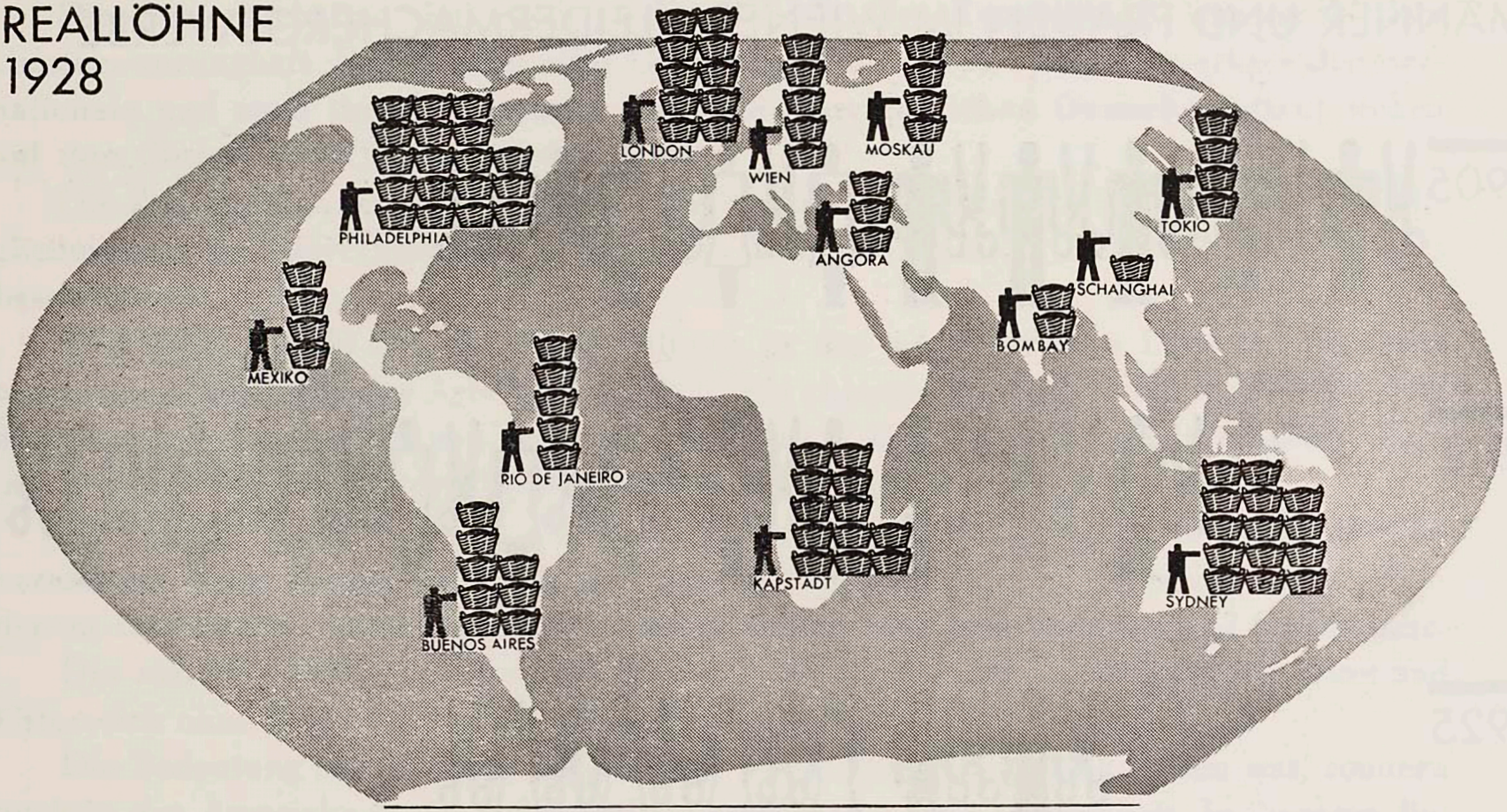


1925



Jede Figur = 2000 Beschäftigte, abgerundet

REALLÖHNE 1928



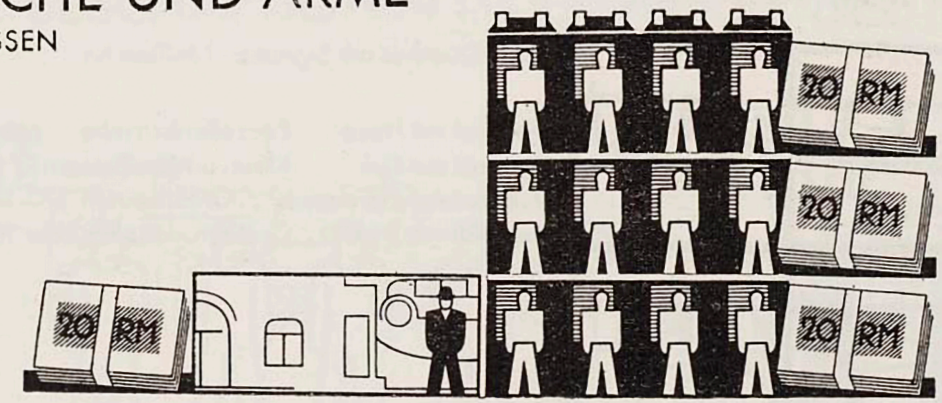
Ein Lebensmittelkorb bedeutet so viel an Nahrung und Wohnung, als man in Österreich für 40 Schilling kaufen kann.

Jeder Stoss Körbe bedeutet den durchschnittlichen Monatslohn in einer Stadt.

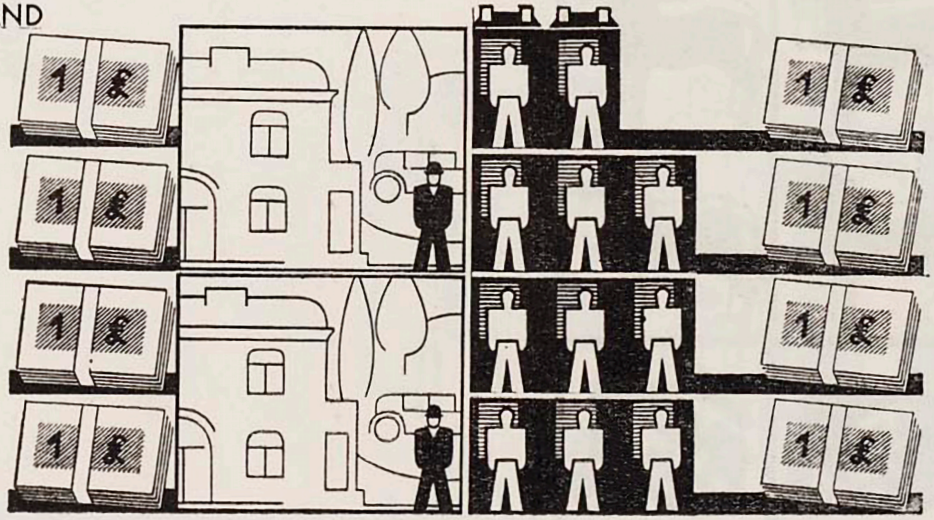
GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

REICHE UND ARME

PREUSSEN



ENGLAND



Ein Streifen mit einem Geldschein bedeutet ein Jahreseinkommen von ca. 200 Million. Pfund Sterling oder 4 Milliarden Mark.

Jede Figur auf dem Streifen bedeutet 3 Millionen Menschen, die von dem Gelde leben.

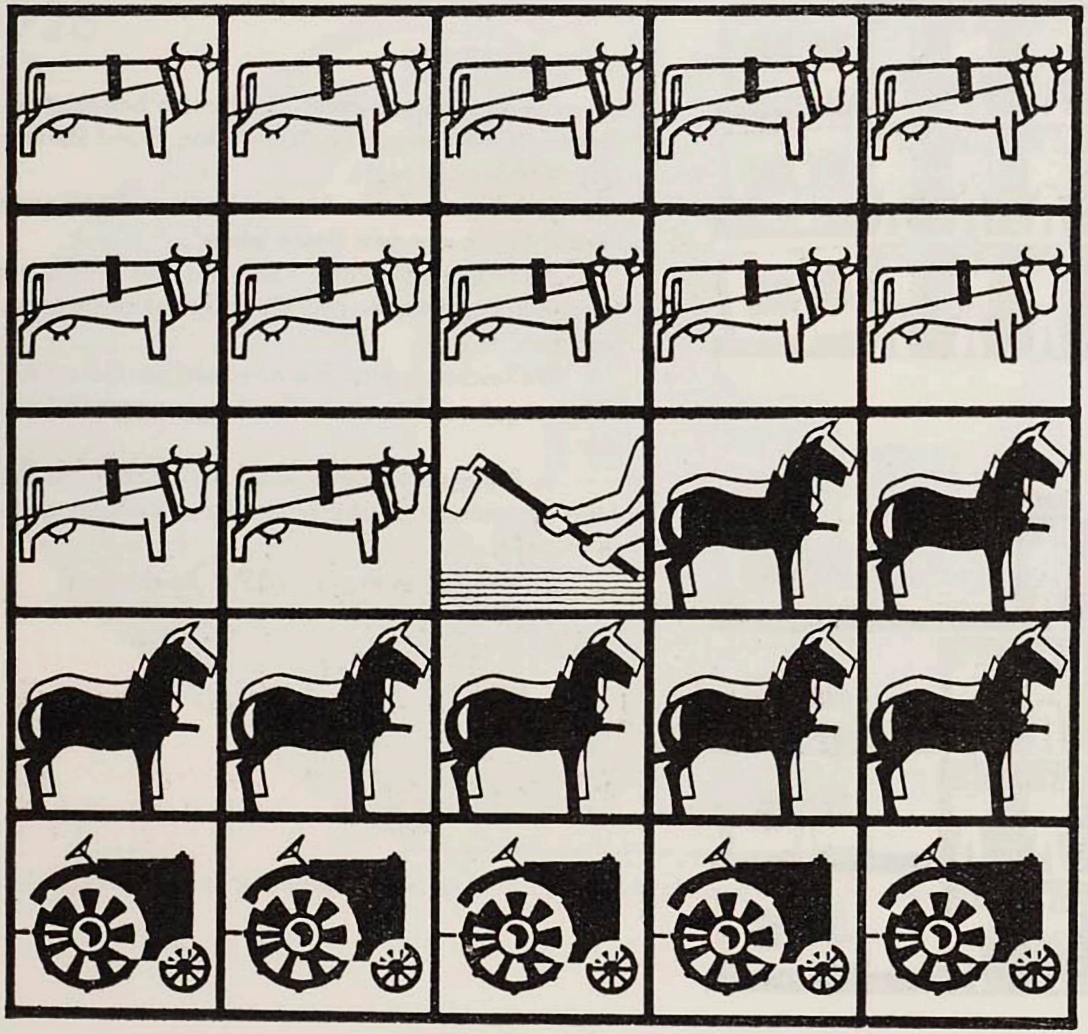
Als Grenze zwischen "Reich und Arm" wurde ein Monatseinkommen von ca. 250 Mark pro Familie angenommen.

Die Reichen Englands, ein Sechstel der Gesamtbevölkerung, beziehen die Hälfte des gesamten Einkommens.

In Preussen haben sowohl die Reichen als die Minderbemittelten weniger Geld zur Verfügung als in England.

1 £ (englisches Pfund) = 20 RM (Reichsmark)

BETRIEBSGRÖSSEN IN DER LANDWIRTSCHAFT 1925

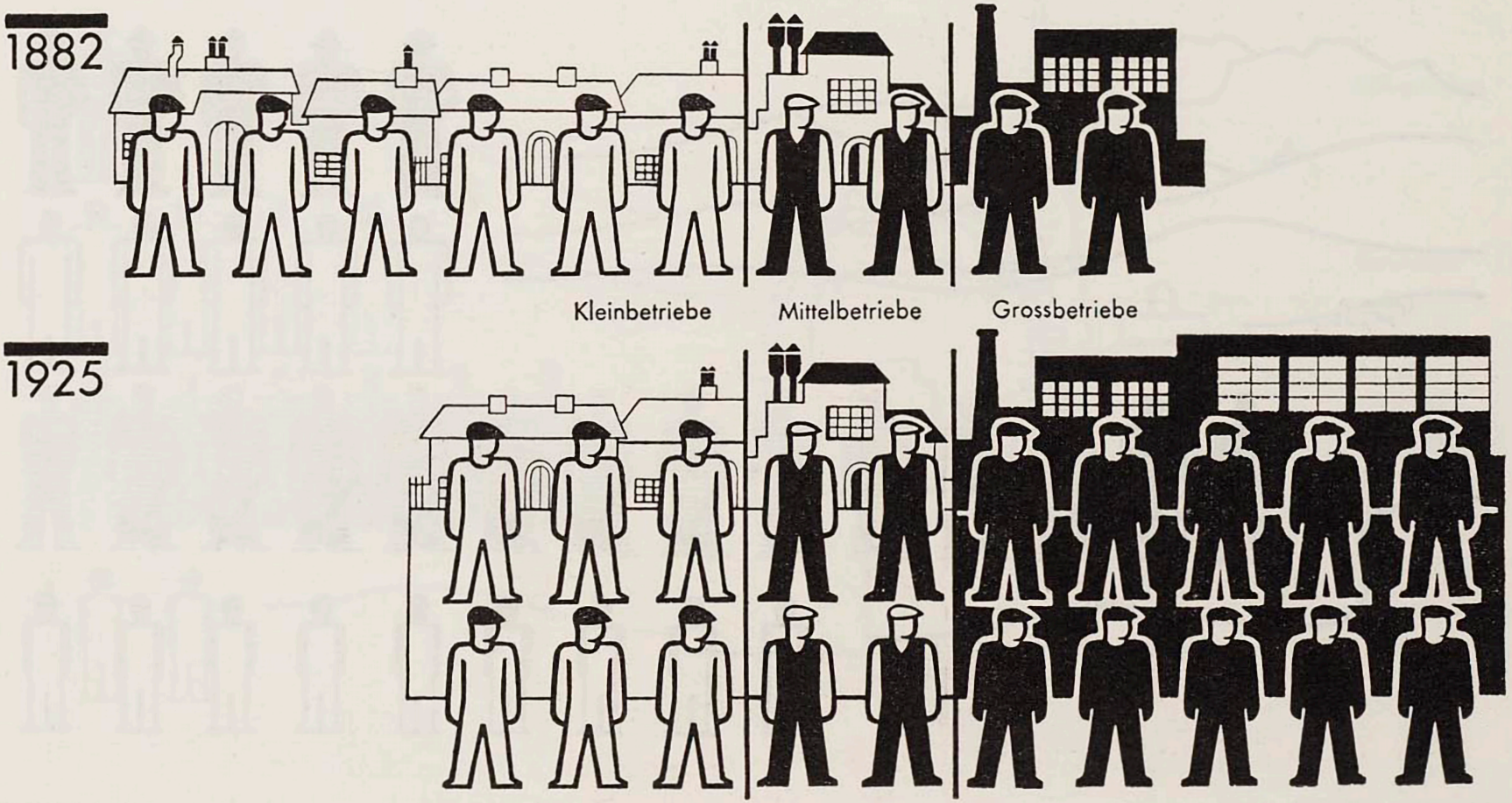


Jedes Quadrat mit Signatur = 1 Million ha

Quadrat mit Haue : Parzellenbetriebe (0 - 2 ha)
Quadrat mit Kuh : Klein - u. Mittelbauern (2 - 20 ha)
Quadrat mit Pferdepaar : Grossbauern (20 - 100 ha)
Quadrat mit Traktor : Grossgrundbesitz (über 100 ha)

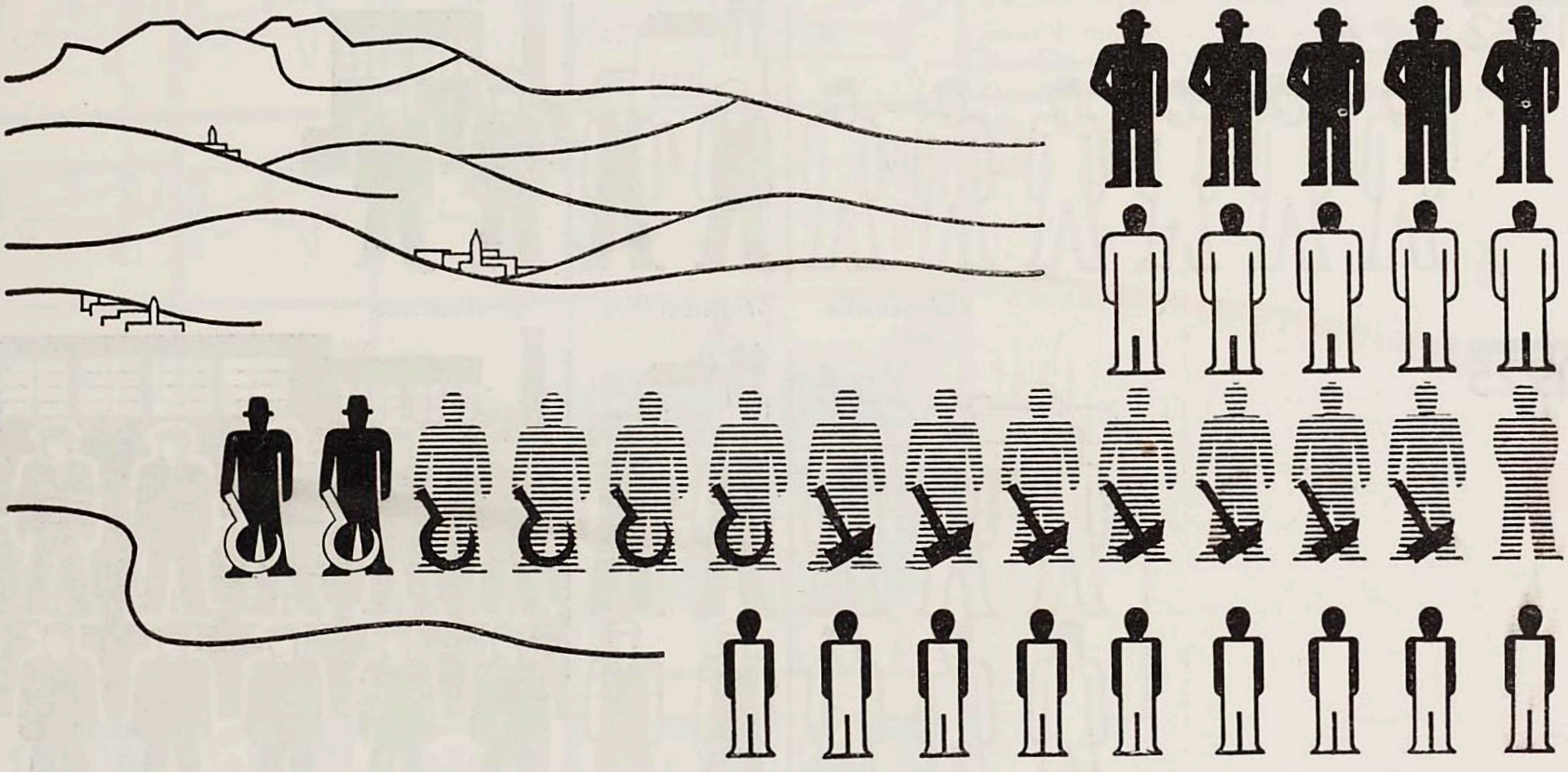
Auf Grund der
landwirtschafl. Betriebszählung in Deutschland 1925

DIE BESCHÄFTIGTEN IM GEWERBE DEUTSCHLANDS

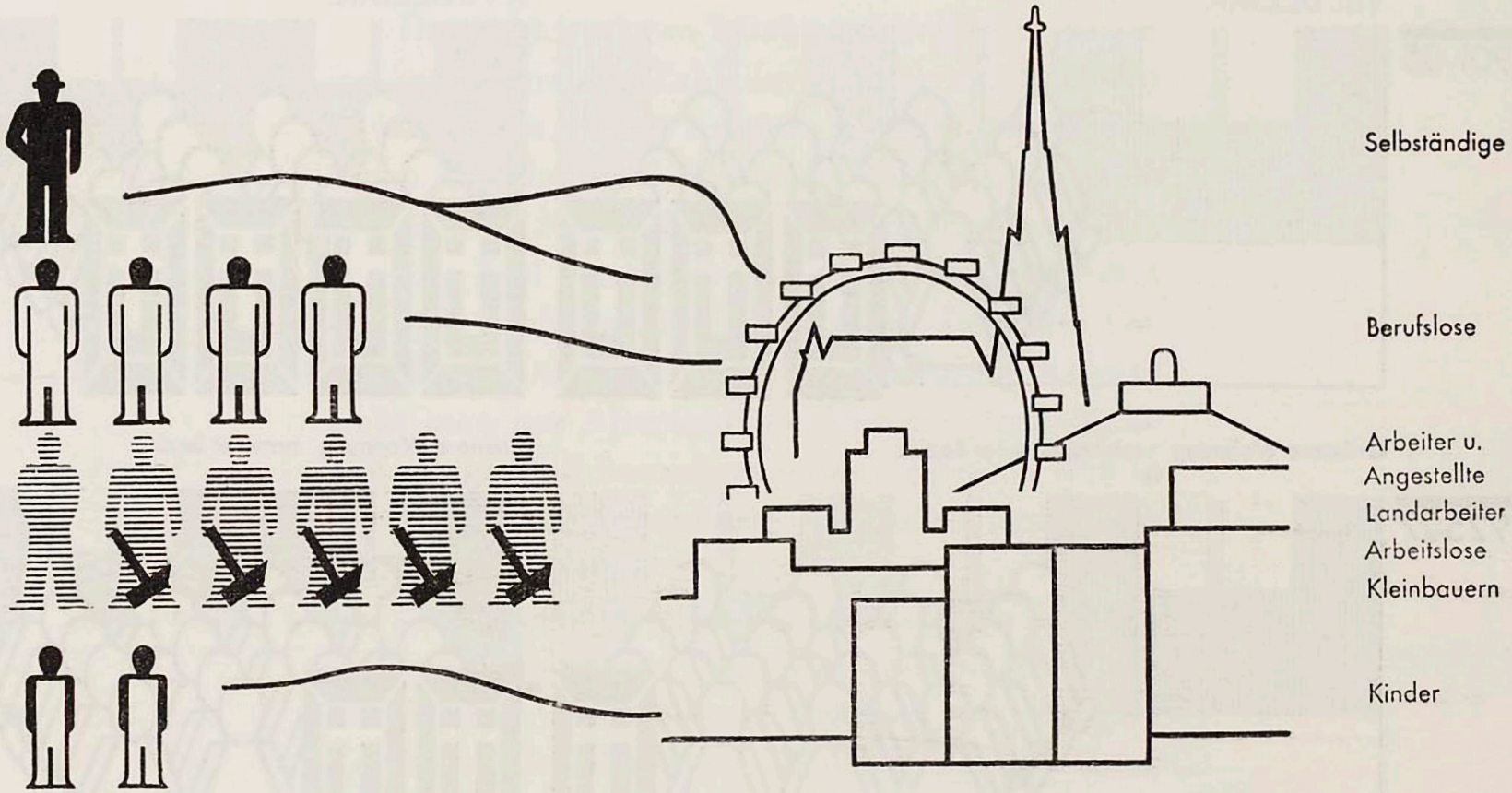


Jede Figur = 1 Million Beschäftigte, Gesamtmengen abgerundet

SOZIALE GLIEDERUNG IN ÖSTERREICH OHNE WIEN

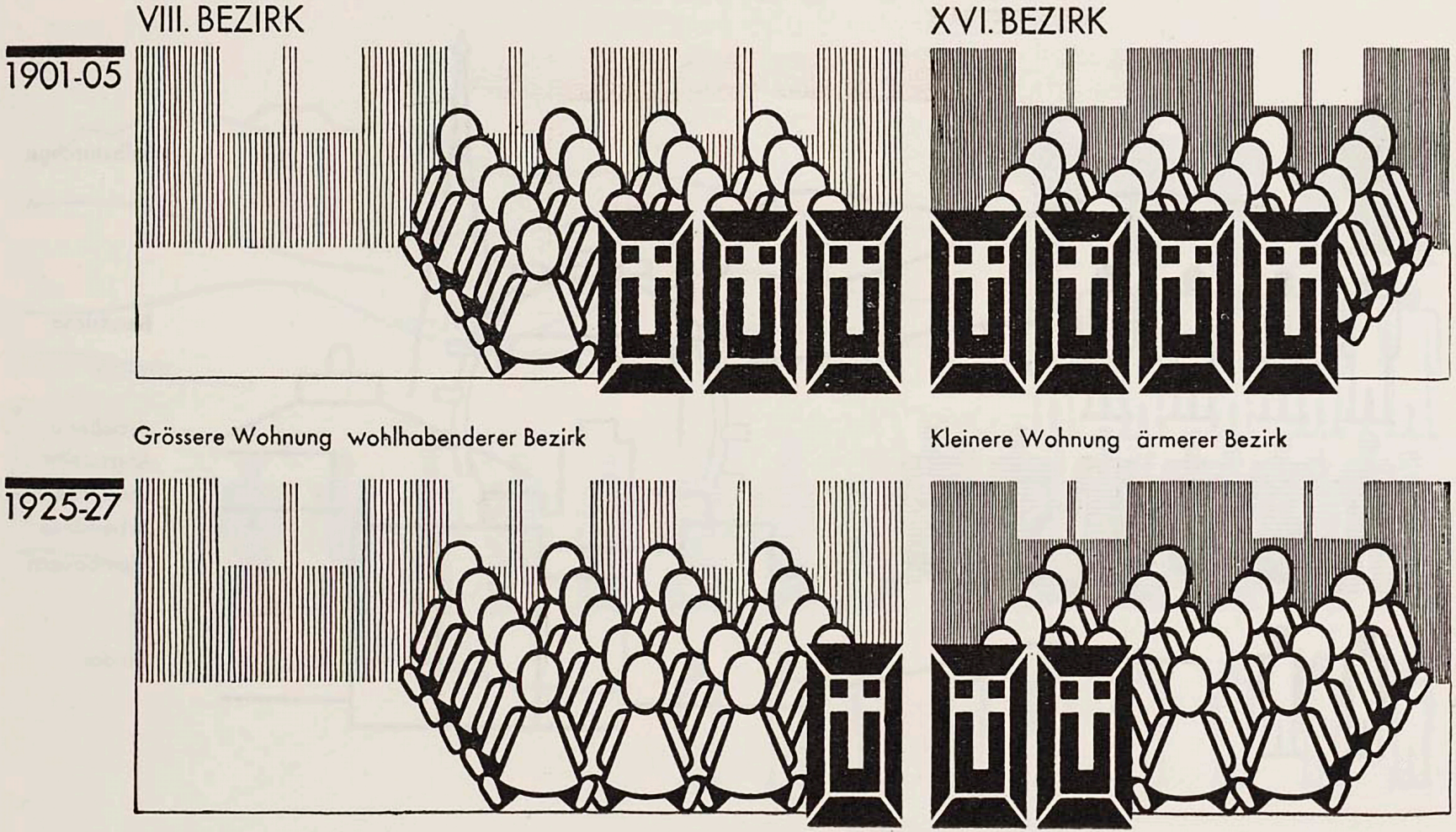


SOZIALE GLIEDERUNG IN WIEN



Jede Figur = 150.000 Menschen

SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT UND SOZIALE LAGE IN WIEN



Todesfälle im 1. Lebensjahr auf 20 Lebendgeburten

Die Eheschließungen schwanken mit Krieg und Frieden, ebenso Geburt und Tod.

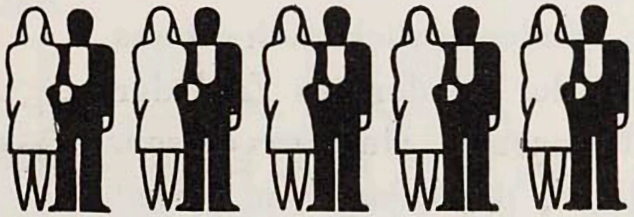
Das Schicksal von Ländern drückt sich oft aus im Verhältnis der Zahl der Kinder zur Zahl der Erwachsenen. Die Franzosen sind in diesem Sinne ein älteres Volk als die Deutschen, womit ihre höhere Sterblichkeit zusammenhängt.

Die Zahl der Geborenen nimmt in den großen Städten noch rascher ab als die Zahl der Gestorbenen. Dies und die Rückwirkung des Krieges sieht man am Altersaufbau. Manche jugendliche Jahrgänge sind besonders schwach besetzt (die in der Kriegszeit Geborenen). Auch der Ausfall der Männer ist sichtbar.

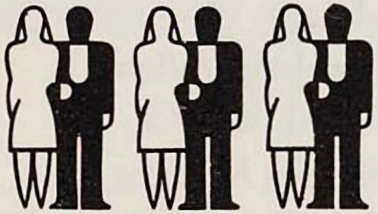
Der Überblick über die sozialen Verhältnisse in den Ländern der Erde wird gewonnen durch Vergleiche verschiedener Tafeln, zum Beispiel Verteilung der Menschen auf der Erde, Verteilung der Industrien auf der Erde. Pflanzenkleid usw.

EHESCHLIESSUNGEN IN DEUTSCHLAND

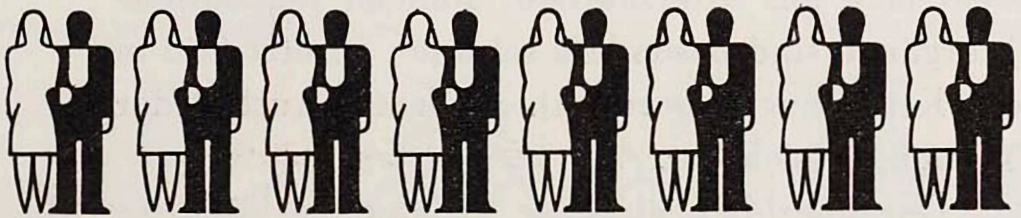
1911-14



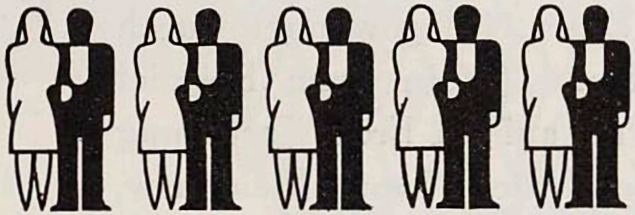
1915-18



1919-22



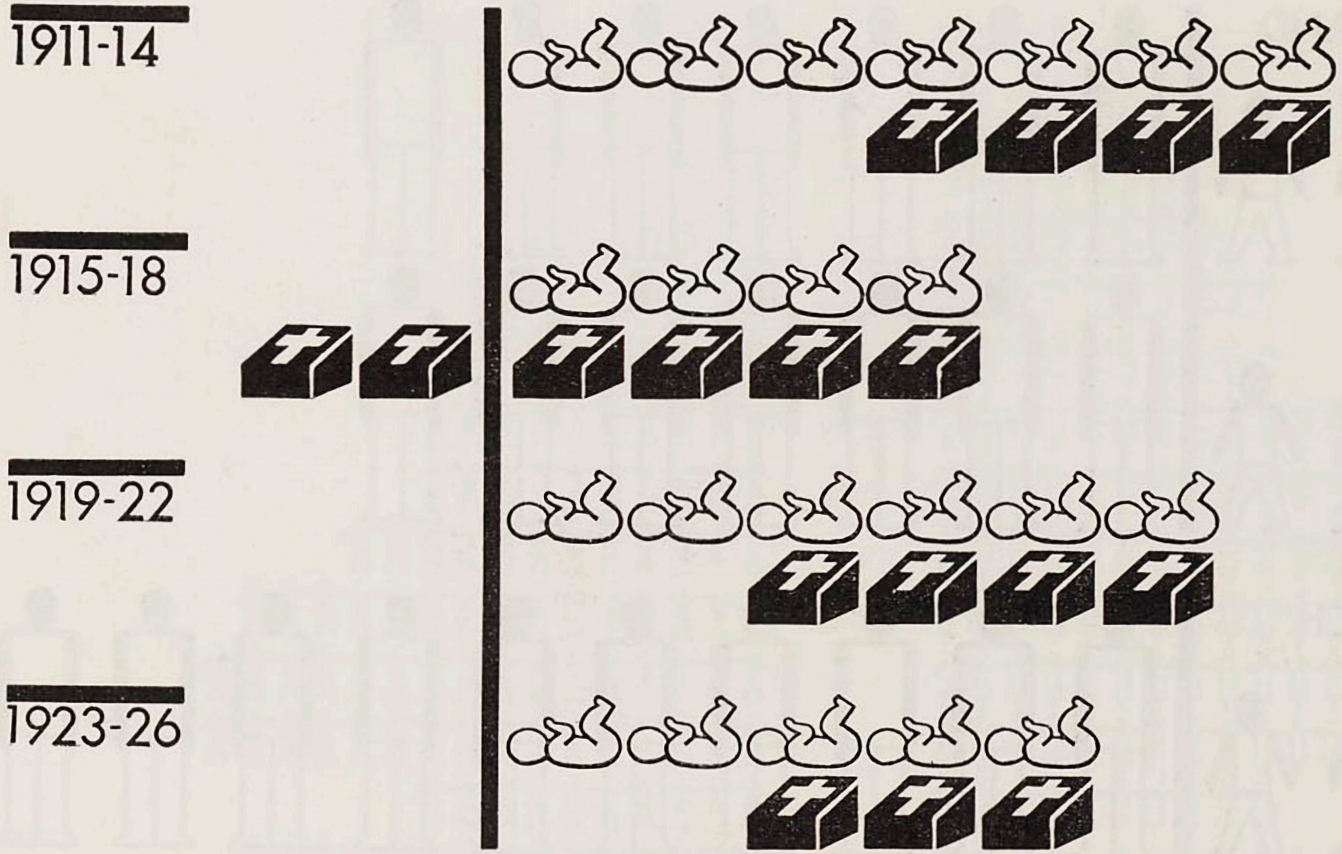
1923-26



Jede Signatur = 400.000 Eheschliessungen

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

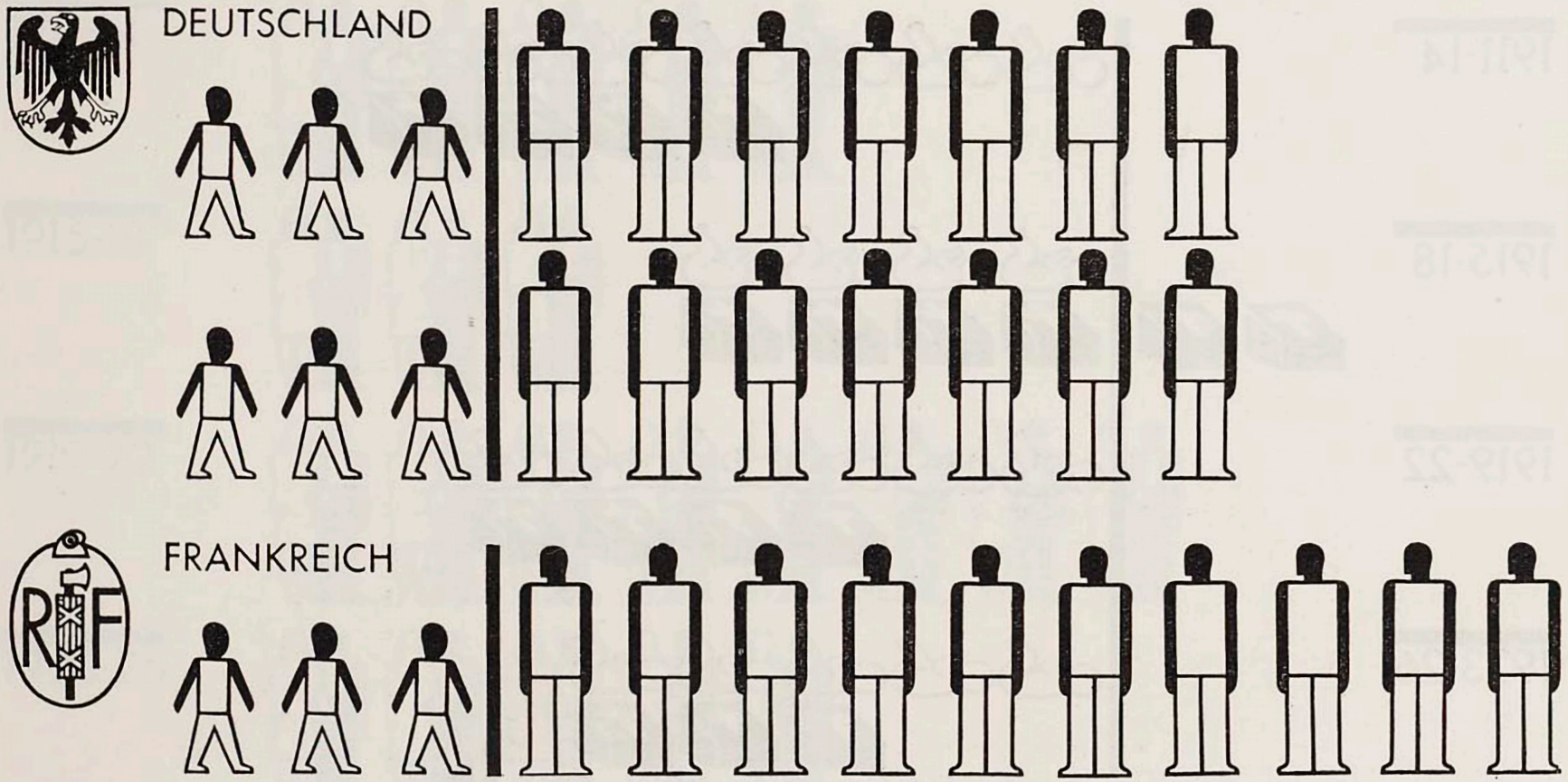
GEBURTEN UND STERBEFÄLLE IN DEUTSCHLAND



Jedes Kind = 1 Million Lebendgeborene. Jeder Sarg = 1 Million Sterbefälle

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

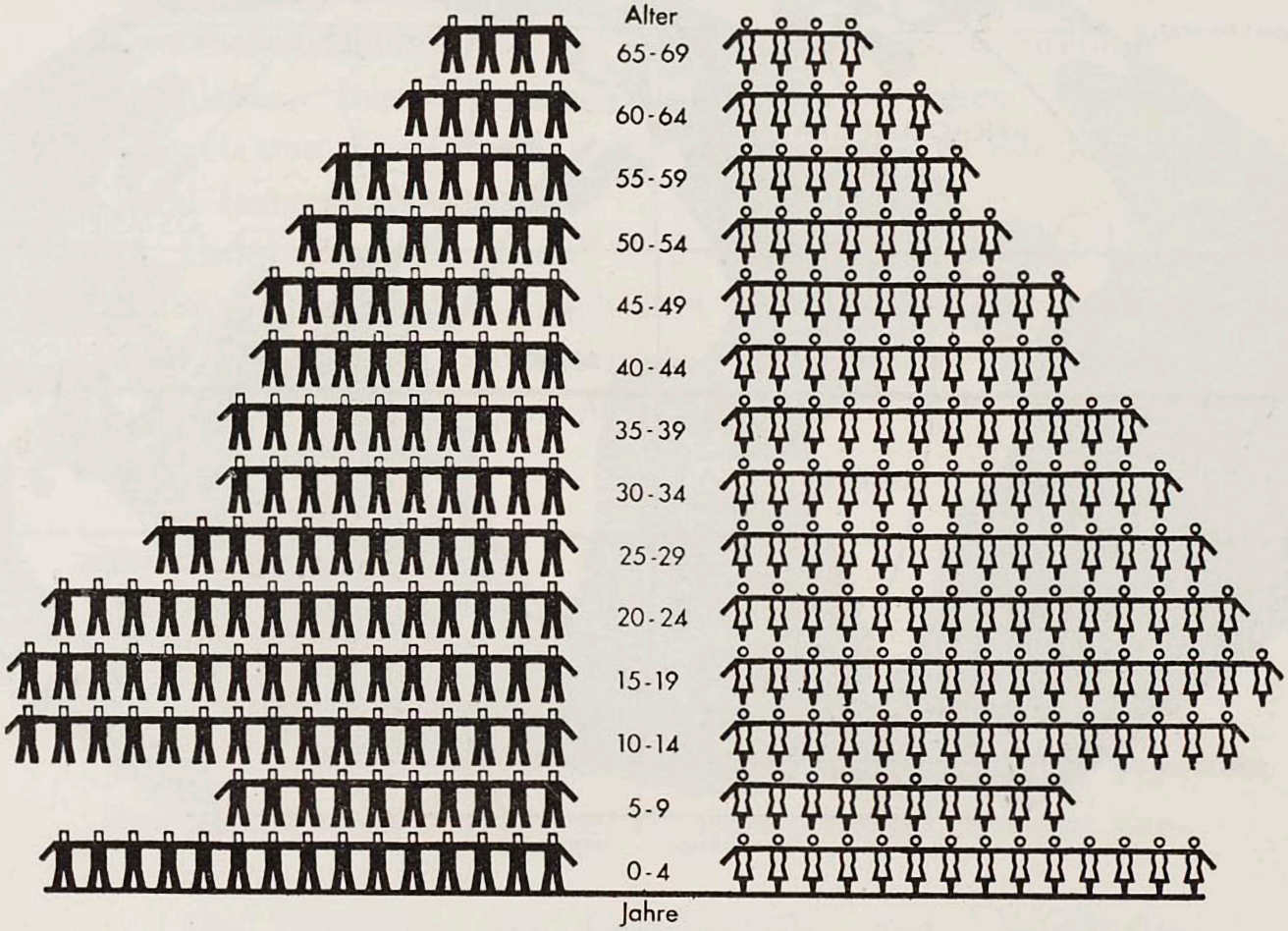
KINDER UND ERWACHSENE 1920



Jede Figur = 3 Millionen Menschen, abgerundet

Als Altersgrenze wurde 15 Jahre angenommen.

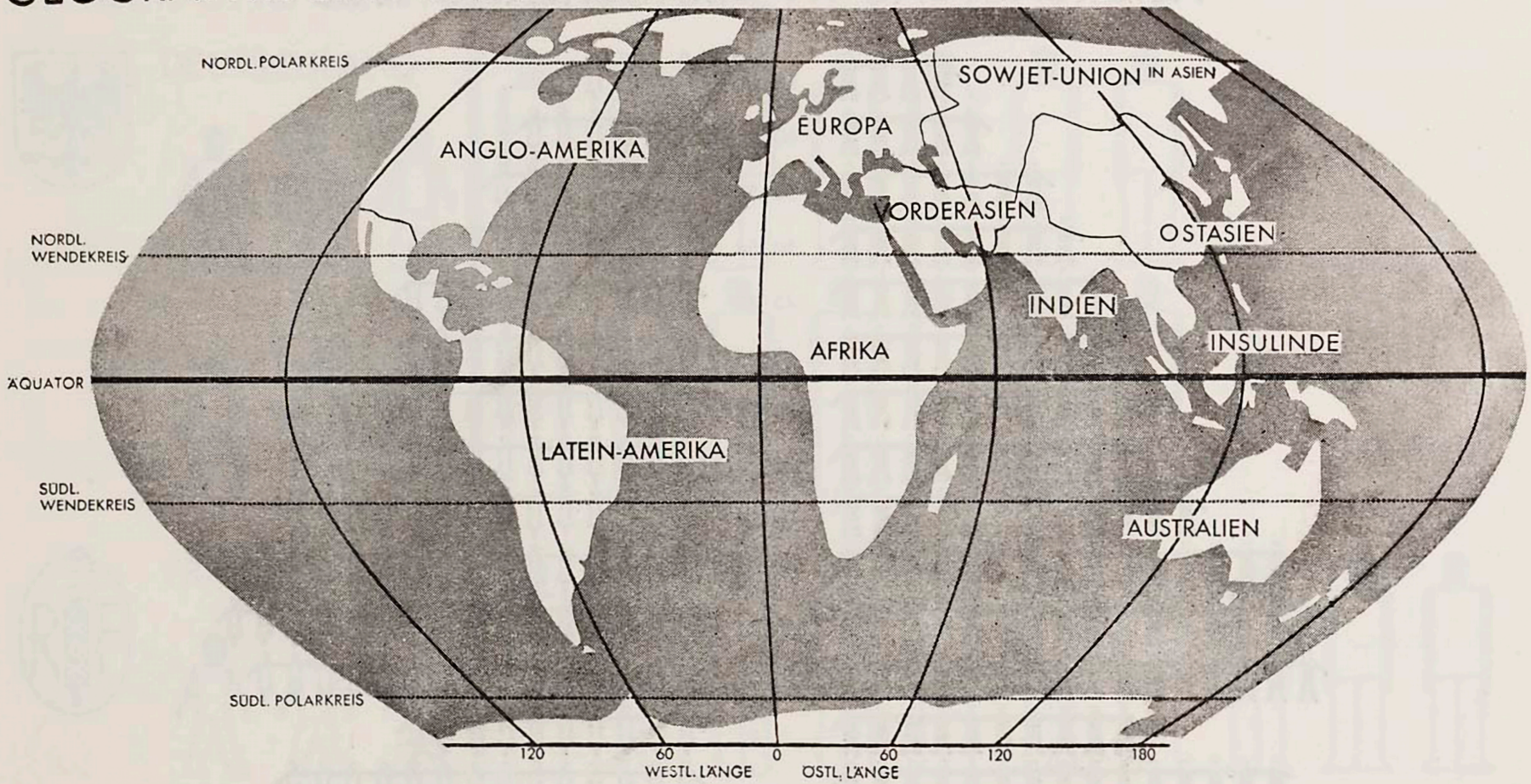
ALTERSAUFBAU IN DEUTSCHLAND 1925



Jede Figur = 200.000 Menschen

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

GEOGRAPHISCHE GRUNDLAGEN



Für geographische Darstellungen wurden immer flächentreue Karten gewählt, weil es hier meist auf die Größe der Länder und auf Dichtedarstellungen ankommt. Meridiane, Breitenkreise, Länderbezeichnungen wurden weggelassen, können aber durch Vergleich mit der letzten Tafel festgestellt werden.

Unter „Lateinamerika“ sind die Gebiete verstanden, in denen vorwiegend spanisch und portugiesisch gesprochen wird (Mittel- und Südamerika). Demgegenüber heißen die nördlichen Teile „Angloamerika“.

Diese Tafeln wurden im Gesellschaft- und Wirtschaftsmuseum in Wien hergestellt, das gerne Wünsche nach neuen Tafeln entgegennimmt. Es bittet auch, ihm Fehler und Versehen mitzuteilen, damit sie in der nächsten Auflage verbessert werden können.

Die Direktion des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums befindet sich in Wien, XIV., Ullmannstraße 44.



Artur Wolf Verlag, Wien
Veröffentlichungen des
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums.